

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Abnahme...



Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Sachsen  
Beilagen: Der rote Stern / Der komm. Genossenschaftler / Wirtschaftl. Rundschau / Der proletarische Kulturkampf / Für unsere Frauen / Energie

Bezugspreise monatlich, drei Monate 2,50 M., halbjährlich 12,50 M., durch die Post bezogen monatlich 2,20 M. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Dresdener Verlagsgesellschaft m. b. H. Dresden-Alt. / Geschäftsstelle u. Expedition: Oberbahnhofstr. 2 / Fernsprecher: 17 259 / Postfachkonto: Dresden Nr. 18690. Dresdener Verlagsgesellschaft / Schriftleitung: Dresden-Alt. Oberbahnhofstr. 2 / Fernsprecher: Amt Dresden Nr. 17 259 / Drahtanschrift: Arbeiterstimme Dresden / Schreibstunden der Redaktion: Mittwochs 16-18 Uhr, Sonnabends 13-14 Uhr

Anzeigenpreis: Die neunmal gepaltene Nonparetzeile oder deren Raum 0,35 RM. für Familienanzeigen 0,20 RM. für die Anzeigenzeile anschließend an den dreispaltigen Teil einer Seite 1,50 RM. Anzeigenannahme wochentags bis 9 Uhr vormittags in der Expedition Dresden-Alt. Oberbahnhofstraße 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer Bezahlung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

5 Jahrgang      Dresden, Sonnabend den 12. Januar 1929      Nummer 10

## Hilferdings' Schandtat

### Die Werktätigen sollen die 700 Millionen Defizit decken

Der Reichsstat für 1929/30 ist fertiggestellt. Der Finanzminister Hilferding wird dieses Schandstück am nächsten Montag vor dem Reichskabinett vertreten. Dieser Sozialdemokrat hat das „Kunststück“ fertiggebracht, den 10 Milliarden-Etat auszubalancieren. Die diesbezüglichen Veröffentlichungen der „Voss'schen Zeitung“ über den Inhalt des Etats betrafen nur, was wir diesbezüglich vorausgesagt haben, nämlich daß der Sozialdemokrat Hilferding schon in seinem Entwurf fast reiflos alle Lasten des Etats in der Form von neuen Massensteuern auf das Proletariat abwälzen wird. Es ist klar, daß dies nicht offen, sondern veräußert, in dem Etat festgelegt wird. Wenn es zumal nach dem Willen der SPD-Führer geht, soll die Arbeiterklasse — aus begreiflichen Gründen — möglichst wenig über den Inhalt des Etats erfahren, so daß man sie später desto besser über die Ohren hardieren kann. So bezeichnet der „Abend-Vorwärts“ vom Freitag den 11. Januar, die Veröffentlichungen der Voss. Ztg. wütend als eine „Indistraction“.

Es ist klar, warum der „Vorwärts“ den Inhalt des Hilferding'schen Etats lieber vorerst noch verschwiegen hätte. Man bedenke: Bisher wurde ein Defizit von 700 Millionen Mark festgelegt. Wie der Etat mittelt, sei es durch Abstriche nur allem im Haushaltsplan des Reichswehrministeriums (??) und des Reichspostministeriums mäßig gemindert, das Defizit von 500 Millionen herunterzubringen. Schon das ist sicher ein horrender Schwindel, denn man hätte sich dafür die die Tatsachen belegenden Zahlen angeben. Man geht wahrscheinlich nicht fehl in der Annahme, daß das Defizit ursprünglich zu hoch angegeben und jetzt durch den Hinweis auf Abstriche beim Reichswehrministerium und der Arbeiterklasse die Notwendigkeit begründet gemacht werden soll, daß man die 500 Millionen eben aus „anderen Quellen“ beschaffen müsse.

#### Was fordert der Sozialdemokrat Hilferding?

Die Biersteuer soll nach der Voss. Ztg. über den bisherigen Satz von 370 Millionen Mark hinaus einen Mehrertrag von über (?) 100 Millionen Mark erbringen. Aus dem Spiritusmonopol will das Reich ebenfalls zu den bisherigen 270 Millionen noch weitere 100 Millionen Mark gewinnen. Außerdem soll eine Steigerung der Reichspostabgaben an das Reich erfolgen. Und dann will man eine wesentliche (?) Erhöhung der Vermögenssteuer und eine geringe Erhöhung der Erbschaftsteuer vornehmen. Das soll zusammen 400 Millionen Mark erbringen. Die rest-

lichen 100 Millionen will das Reich den Ländern von ihren Uberschüssen abziehen, die sie infolge der Einnahme der Vermögenssteuer haben.

Es ist typisch, daß die „Voss. Ztg.“ — und darüber hinaus wird das in den anderen Tagen die politische Presse tun — diesen Etat begrüßt. Tatsächlich bedeuten die Vorschläge Hilferding's größtmögliche Schonung der Bourgeoisie. Die Biersteuer, wie die Erträge aus dem Spiritusmonopol muß reiflos die Arbeiterklasse tragen. Da das „Berliner Tageblatt“ mittelt, daß die Biersteuer nicht nur, wie die „Voss. Ztg.“ mittelt, über 100 Millionen, sondern zirka 150 Millionen erbringen soll, und ähnliches man auch aus den Erträgen des Spiritusmonopols erwarten kann, so erbringen diese beiden Massensteuern allein an die 300 Millionen Mark des Defizits. Die 100 Millionen, die man den Ländern nehmen will, werden die Länderregierungen wieder zu erlangen versuchen, indem sie ihrerseits wiederum neue Ländersteuern u. dergl. den Werktätigen auferlegen. Die Reichsregierung verlangt aber auch eine Steigerung der Reichspostabgaben. Es wird nicht lange dauern und die Reichspostverwaltung wird ihre, schon vor einiger Zeit angeordnete Erhöhung der Posttarife verwirklichen, was wiederum eine neue Massenbelastung bedeutet. Was verbleibt demnach noch von dem zu deckenden Defizit von 500 Millionen Mark? • F.

#### Die angebliche „wesentliche“ Erhöhung der Vermögens- und der Erbschaftsteuer

ist nur ein Täuschungsmanöver Hilferding's und dient als Bluff gegenüber der Arbeiterklasse, um sie zu beruhigen.

Die „Voss. Ztg.“ erklärt ganz offen, daß sie außer um den Vorschlag, den Ländern ihren Anteil um 100 Millionen zu kürzen, Differenzen nur um die Erhöhung der Vermögens- und Erbschaftsteuern entwickeln würden. Die SPD-Führer haben aber andererseits schon dafür gesorgt, daß das Steuerprogramm mit „wechselnden Mehrheiten“ verabschiedet wird. Es besteht also alle Aussicht, daß die Mehrheit der bürgerlichen Parteien Vermögens- und Erbschaftsteuer nicht erhöhen werden.

Die Kommunisten werden bei der Etatsberatung und den Steuerfragen rücksichtslos das arbeitserfindliche Gesicht des Etats vornehmlich keine imperialistischen Aufrüstungs-forderungen und steuerlich keine Massenbelastungen aufzeigen. Die deutsche Arbeiterklasse muß in einer gewaltigen Protestwelle zum Ausdruck bringen, daß sie gegen diese Schandtat des Sozialdemokraten Hilferding und hinter den kommunistischen Forderungen steht.

### 4 Millionen Arbeiter vor dem Lohnkampf

Berlin, 12. Januar. (Eigene Drahtmeldung.)

Wie der gewerkschaftliche Pressedienst des Gewerkschaftsbundes der Angeklerten mittelt, laufen bis Ende Juni dieses Jahres 297 Lohnsätze für fast 4 Millionen Arbeiter.

Im Januar verlieren 13 Tarife, die sich hauptsächlich auf Reichsbahn, Reichspostverwaltung und die württembergische Metallindustrie erstrecken, ihre Gültigkeit. Im Februar werden vor allem die Holz- und Textilindustrie betroffen. Die höchste Zahl der Kürzungen, nämlich 152, ist im März fällig.

## Außenpolitische Wochenchau

Brandherd Balkan — Friedenshort Sowjetunion

Der Balkan ist ein alter nie erlöschender Herd von Kriegen und Unruhen in Europa. Ständig tobten die Kämpfe der herrschenden Mächte in den Balkanstaaten um die Erweiterung der Grenzen auf Kosten der anderen und um die Ausplünderung der Gebiete. Ein solcher Balkankrieg war das Vorbild des Weltkrieges. Schon damals hatten die Großmächte ihre Hände im Spiel und waren die Hauptnutznießer der „onstif“. Das zeigte sich deutlich in der Krise anlässlich der Annexion Bosnien-Serbiens durch Österreich-Ungarn (1908), die Ausland auf den

Plan rief. Der Krieg wurde damals aufgeschoben, aber nicht aufgehoben. Tatsächlich entzündete sich dann, wie jedermann weiß, der Weltbrand an dem brutalen Ultimatum der österreichisch-ungarischen Imperialisten an Serbien.

Der Weltkrieg hat die Grenzen auch der Balkanstaaten gründlich verändert. Südserbien und Rumänien wurden dank der großen und teilweise reichen Gebiete, die sie einheimen konnten, zu kleinen Großmächten auf dem Balkan. Die Türkei wurde aus ihm vertrieben. Aber es trat keine innere Beruhigung ein. Die alten nationalen Kämpfe, speziell um Mazedonien, gingen erst recht weiter und sie wurden bereichert durch das Regime der nationalen Unterdrückung in den neu „eroberten“ Gebieten. Dazu kommen mächtige und andauernde Klassenkämpfe in den Balkanstaaten, die sich im letzten Jahrzehnt wiederholt zu revolutionären Zuständen zuspitzen haben, um dann durch den grausamen weißen Terror, der von diktatorischen Regierungen der Bourgeoisie ausgesüßt wurde und wird, blutig erstickt zu werden.

Nach wie vor sind es die Großmächte, die auf dem Balkan den Taktstock führen. Nur daß die Habsburger Monarchie und der russische Zartismus ausgedieben sind. Um so härter war der Wettbewerb der einstigen Ententemächte, besonders Italiens, sich auf dem Balkan Kolonialstaaten zu sichern. Bis vor nicht langer Zeit, als noch der britische und französische Imperialismus sich auf dem Balkan trafen, war Italien der schamlose Dritte. Mussolini konnte trotz seiner Hand auf Albanien legen und sich dort, mittels seines Ahmed Zogu, die Herrschaft sichern. Jugoslawiens Einfluß war, zumal wegen seiner inneren nationalen Kämpfe, fast auf den Nullpunkt gesunken, so daß sogar das verpörrische Bosnien gegen sie austrumpfen konnte. Die neue französisch-englische Entente hat hier, zum Verdruß Mussolinis, eine Wende herbeigeführt. Der Balkan soll „besiedelt und konsolidiert“ werden, um ein tüchtiges militärisch brauchbares Instrument in den Händen der beiden Ententemächte zu sein, und zwar — darüber ist kein Zweifel möglich — gegen die Sowjetunion.

Die Errichtung der absolutistischen Diktatur in Jugoslawien ist zweifellos mit Wissen und Willen der französischen und britischen Regierungen erfolgt. Zwei Tage vor dem Staatsstreich sprach das französische Regierungsorgan, der Temps, ganz deutlich davon als dem einzigen Ausweg aus der Krise. Auch die Aufnahme des Staatsstreiks durch die Presse der französischen und britischen Imperialisten, die keinerlei Überraschung an den Tag gelegt hat, beweist das volle Einverständnis mit der Diktatur. Die französische Regierungspressen, voran der Temps, flüchtig Refus. Hat doch das französische Finanzkapital, das in Jugoslawien starke Interessen hat, seinen Marinowski und dessen Gruppe in der Regierung. Die englische Regierungspressen, die

### Proteststurm gegen Börgel in Berlin

Berlin, 12. Januar. (Eigene Drahtmeldung.)

Das Verbot der Lenin-Liebkecht-Lugenburg-Rundgebung durch den sozialdemokratischen Polizeipräsidenten Börgel hat auf die Berliner Arbeiterklasse wie ein Pfeilschloß gewirkt. Es gibt nur eine Stimme in den Betrieben, deren Belegschaften sich alle in der Forderung nach sofortiger Aufhebung des reinen Verordnungsgebotes in Berlin und des schändlichen Verbots der gefährlichsten Schächelungsgebäude einig sind. Aus der Reihe der Protestaktionen der Großbetriebe veröffentlichen die Rote Fabrik heute folgende: Eine Versammlung der freigewerkschaftlichen Metallarbeiter des Betriebes Lorenz-Tempelhof, die Belegschaft der NS-Farbendruckerei AG West Treptow, der Arbeiterrat der Firma Ludwig Pöwe, Saitenstr. 12, die freigewerkschaftliche Mitgliederversammlung des Almo-Werkes bei Siemens, die unter Anwesenheit des DMB-Bezirksleiters tagte, der Belegschaft der NSG-Turbine, die Belegschaften der Hochbahnsignalmeisterei 3 und Bahnhofsmeisterei, die zu 100 Prozent freigewerkschaftlich organisierte Belegschaft der Firma Hettich Ulmer, Fabrik für Zentralheizung, die Belegschaftsversammlung der künftigen Lederfabrik Salomon, Treptow, der Arbeiterrat der Verbandstoffabrik Hahnemann.

### Munitionstransporte gegen China

im Einverständnis mit dem Völkerbund!

Die bürgerliche Telexunion meldet aus London: Wie der Evening Standard berichtet, sind gegenwärtig Vorbereitungen für eine Verschiffung von 12.000 Tonnen Munition von Rotterdam nach Nordchina im Gange. Bei dieser Munitionoverschiffung soll es sich im Gegensatz zu früheren Munitionsendungen um eine vom Völkerbund gebilligte Sendung handeln. Der Empfänger der Munition wird nicht genannt. Es wird nur betont, daß die Munition zur „Wahrheitshaltung von Recht und Ordnung“ bestimmt sei.

### Leichenhändler











# Zehn Jahre nach den Januarkämpfen 1919

Von Werner Hirsch

Wir haben die  
**Revolution gemacht**  
um den Krieg zu beenden!  
**Spartakus**  
will eine neue Revolution  
um einen  
neuen Krieg anzufangen!

Verlogenes Hetzplakat der Kaiser-Sozialisten

Am 10. November 1918 — einen Tag nach dem Zusammenbruch der wilhelminischen Monarchie und der Geburtsstunde der deutschen Revolution schloß der Führer der deutschen Sozialdemokratie, Friedrich Ebert, seinen Pakt mit den kaiserlichen Generalen Groener und Hindenburg. Das war der Auftakt zum Einbruch der Konterverrevolution gegen die Arbeiterklasse. Am 6. Dezember fand das erste Versammlungsgeschehen statt: das Blutbad in der Chausseestraße, Ecke Invalidenstrasse. Am 23. und 24. Dezember 1918 folgte dann Eberts Blutweihnacht. Folgte der Tusch der Konterverrevolutionären Regimenter auf Schloß und Wartburg, wo die Volksmarinemediziner ihr Quartier hatte. Diese beiden ersten Anschläge sicherten an der revolutionären Wachsamkeit der Arbeiter und Soldaten.

Das Jahr 1918 ging zu Ende. In den letzten drei Tagen des Dezembers fand der Gründungspartitag der Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund) statt. Die drei Volksbeauftragten aus den Reihen der Unabhängigen Sozialdemokraten, Haase, Dittmann und Barth, die bis dahin der Regierung der Gegenrevolution, den Ebert-Scheidemann-Landsberg, als Aushängeschild gedient hatten, mühten endlich aus der Regierung auszuscheiden. Rosa, bis dahin Gouverneur von Kiel, trat mit Willeff in die Regierung ein.

Was in den ersten beiden Monaten nach Ausbruch der Revolution der Berliner Stadtkommandant und heutige sozialdemokratische Parteivorsitzende Weis eingeleitet hatte — die Organisation der militärischen Konterverrevolution, die Vorbereitung der großen Massenbeschlägerei unter der Berliner Arbeiterklasse — das führte nun Gustav Noske in noch brutaler und noch „großzügiger“ Form zu Ende. Er zog in der Umgebung Berlins weitere Truppen zusammen, stellte Freiwilligenverbände aus monarchistischen Offizieren und Unteroffizieren, hotenkreuzerischen Studenten und fanatischen kleinbürgerlich-reaktionären Gestalten auf, bewaffnete die wenn auch nicht besonders zahlreiche Schar verheteter sozialdemokratischer Arbeiter, die sogar zum bewaffneten Kampf gegen ihre eigenen revolutionären Klassengenossen auf der anderen Seite der Barrikade bereit waren.

Um die großzügigen Vorbereitungen auszuwerten und mit Strömen vergossenen Arbeiterblutes erproben zu können, erfolgte am 4. Januar 1919 ein neuer mehrheitssozialdemokratischer Vorstoß. Der preussische Innenminister Hirsch erklärte den Genossen Emil Eichhorn, den damaligen Postleitsprechenden, Mitglied der USPD und später Kommunist, für abgesetzt.

Auf diesen Vorstoß der Konterverrevolution gegen die einzige Position, die der Berliner Arbeiterklasse von der ganzen Herrlichkeit des 9. Novembers noch übriggeblieben war, antwortete die leidenschaftliche Empörung und der drohende Kampfwille der Arbeitermassen. Am 4. Januar beschloßen die revolutionären Obleute in Gemeinschaft mit den zwei Vertretern des Spartakusbundes, den Genossen Karl Liebknecht und Wilhelm Pieck, die an ihrer Sitzung teilnahmen, daß Eichhorn seinen Posten unter seinen Umständen räumen und daß der Kampf gegen die Proklamation der Regierung bis zu deren Sturz geführt werden sollte.

Am 5. Januar marschierten die Berliner Arbeiter vom frühen Nachmittag an zu einer gewaltigen Demonstration auf,

die unter dem Schutz bewaffneter Stoßtrupps der Betriebe non-hatten ging. Die demonstrierenden Arbeiter gingen zum Gegenangriff über und besetzten die Zeitungsgebäude des „Vorwärts“, der „Mittel“, „Wolke“ und „Scherl-Blätter“ und das Volkische Telegraphenbüro. Am Abend des 5. Januar, eines Sonntags, wurde von den Obleuten ein Aktionsausschuß eingesetzt, dem auch die Vertreter der mit der revolutionären Arbeiterschaft sympathisierenden Truppenteile angehörten.

Am 6. Januar rüstete man dann die revolutionären Arbeiter Berlins im Wartburg, Schloß und Polizeipräsidium mit Waffen aus. Aus allen Betrieben Berlins strömten schon am Vormittag und in den frühen Mittagsstunden die Massen herbei, durchglüht von revolutionärer Kampfeslust, Leidenschaft und leidenschaftlichem Willen zur Abrechnung mit den Ebert, Scheidemann, Noske. Die Massen wollten kämpfen und konnten kämpfen und liegen.

Die Voraussetzungen für die Vernichtung der Konterverrevolutionären Regierung waren in diesen Tagen — soweit das objektive Kräfteverhältnis in Frage stand — unabweisbar gegeben. Aber es fehlte die Führung, die die voranstehenden Massen und ihren revolutionären Tatendrang hätte organisiert, zusammenschweißend und systematisch einsehen können.

Es fehlte die revolutionäre Partei, die, gestützt auf den Kampfwillen der Massen, die „Kunst des Aufstehens“ hätte beherrscht und praktisch zur Anwendung bringen müssen.

Der von den revolutionären Obleuten eingesetzte Aktionsausschuß erwies sich als unfähig zur Führung des bewaffneten

kampfes waren, begannen der Sturm der Noske-Garden auf die von den revolutionären Arbeitern besetzten Zeitungsgebäude im Zentrum Berlins, vor allem auf dem „Vorwärts“, den der mehrheitssozialdemokratische Parteivorstand den Berliner Arbeitern während des Krieges mit Hilfe des Oberkommandos gestohlen, und den sich die Proleten nun zurückerobert hatten.

Die schändliche Bestialität der Noske-Garden bei der Eroberung des „Vorwärts“, die Erschießung der beiden „Vorwärts“-Parlamentäre aus den Reihen der revolutionären Arbeiter ersetzte in jenen Januartagen den Reigen blutrünstiger Mord-



Am 5. Januar 1919 rief Spartakus in Berlin zu einer bewaffneten Demonstration auf. Hunderttausende folgten den revolutionären Parolen

lanten der Regierungstruppen, die die Frucht der sozialdemokratisch-bürgerlichen Mord- und Pogromhege gegen Spartakus und die revolutionären Arbeiter bildeten.

Bis zum 14. Januar zogen sich die Kämpfe um die Zeitungsgebäude und andere Stützpunkte, wie die Böhmische Brauerei, hin. Allmählich mußte die bewaffnete Arbeiterklasse der wohlgerüsteten und zielbewußt geführten Konterverrevolution weichen. Diese Januarniederlage des Berliner Proletariats war nicht zuletzt die Frucht jener defensiven Taktik des reinen Verteidigungskampfes, wie sie schon Karl Marx bei der Pariser Kommune als ungewinnlich verworfen hatte. Aber es fehlte eben jene Führung durch eine revolutionär entwickelte kommunistische Partei, die die Massen zum Angriff und zum Sieg führen konnte.

Die junge KPD konnte diese Aufgabe noch nicht bewältigen. Dennoch holte sie sich in diesen Kämpfen, kaum vierzehn Tage nach ihrer Gründung, die ersten heroischen revolutionären Verdienste. Denn wenn es auch Meinungsverschiedenheiten über die Bewertung des Kampfes geben mochte, in einem waren sich Karl wie Rosa dennoch einig: nachdem der Kampf da war und die Massen auf den Barrikaden standen, mußte die Partei der Revolution an der Spitze dieser Massen die Kraft dem Klassenfeind bieten. Ruhte die kommunistische Partei im Feuer des bewaffneten revolutionären Kampfes unerlöschend und vorbildlich ihre Pflicht erfüllen. Und sie tat es!

So bilden die Januarkämpfe 1919 trotz aller Schwächen der revolutionären Bewegung, die nach darin zum Ausdruck kommen, dennoch einen unergänzlichen Abschnitt aus dem Aufstieg und der revolutionären Selbstbefreiung unserer Partei. Sie sind ein Vermächtnis, das wir ehren, das für jeden von uns eine Mahnung sein muß, das damals begonnene Werk von Karl und Rosa zum siegreichen Ende zu führen!

**Selbstverständlich!**

geht jeder Klassenbewusste Arbeiter am 20. Januar zur KKK-Kundgebung vorm. 10 Uhr, im Zirkus Garrafani!



Zeitungsbarrikade vor dem Monse-Haus

Aufstandes. Jene USPD-Elemente, die in ihm den Ausschlag gaben, verlangten restlos, schwankten zwischen dem revolutionären Druck der Massen, die kämpfen wollten, und den mehrheitssozialdemokratischen Denkern der Revolution mit einer Politik der Unentschiedenheit und der Kompromisse hin und her. Sie verhandelten mit der Regierung der Ebert-Scheidemann-Noske, sie vergeudeten kostbare Zeit mit Parlamentieren, während der untrügliche Instinkt der proletarischen Massen nach Taten verlangte.

Auch der vorantreibende Clan Karl Liebknechts und Wilhelm Piecks, der beiden Spartakusvertreter im Aktionsausschuß, vermochte die Schwächen und Schwankungen dieser kläglichen „Führung“ der Massen nicht auszumergen oder zu überwinden.

In der Zentrale der eben gegründeten KPD, des ehemaligen Spartakusbundes, gab es gewisse Meinungsverschiedenheiten in der Stellung zu den Januarkämpfen. Rosa Luxemburg und Leo Jogisches mißbilligten die Teilnahme Liebknechts am Aktionsausschuß der zentralistischen Elemente und hatten hierin unabweisbar recht. Wenige Tage später erfolgte denn auch der demonstrative Austritt der beiden Genossen aus dem Aktionsausschuß.

Andererseits war die Stellung von Rosa und Leo zu dem Kampfe, die den Januarkämpfen überhaupt zu sehen sei, den Kräfteverhältnissen und objektiven Möglichkeiten nicht angemessen. Wandte sich Rosa Luxemburg doch gegen die unmittelbare Lösung: Sturz der Regierung, die sie für verfrüht hielt. In dieser Frage entsprach das leidenschaftliche und kämpferische Temperament Karl Liebknechts sicherlich mehr den Erfordernissen der geschichtlichen Stunde.

Das Zögern und schwächliche Verhalten des unabhängigensozialdemokratischen „Aktionsausschusses“ verschaffte den Ebert und Noske die Atempause, deren sie bedurften. Am 11. Januar, nachdem genügend Regierungstruppen konzen-



Der zerschossene „Vorwärts“ nach der Wiedereroberung durch die Noske-Garden

**Hinein in die Avantgarde des Proletariats, die KPD!**









LEUTERSDORF

EIBAU

ZITTAU

**Reinhold Jäckel**  
Buchbinderei  
Leutersdorf  
12726

**Reinhold Tempel**  
Leutersdorf  
12728

**Heide und Buchhandlung**  
Leutersdorf  
12729

**Augusta Neumann**  
Leutersdorf  
12730

**Heidegeret und Gastwirtschaft**  
Leutersdorf  
12731

**Adolf Schmal**  
Leutersdorf  
12732

**Willy Felder**  
Leutersdorf  
12733

**Paul Fischer**  
Leutersdorf  
12734

**Emil Schubert**  
Leutersdorf  
12735

**Reinhold Niemeyer**  
Leutersdorf  
12736

**Brodt, Weiß- und Feinbäckerei**  
Leutersdorf  
12737

**ADOLF SEIBERLICH**  
Leutersdorf  
12738

**Heinrich Jösel**  
Leutersdorf  
12739

**Bäckerei u. Konditorei BRUNO WENZEL**  
Leutersdorf  
12740

**Trinkt die gute Vorzugsmilch**  
vom Rittergut Oberleutersdorf  
Ernst Hoffmann  
12741

**Georg Eberhardt**  
Leutersdorf  
12742

**EMIL FROST**  
Leutersdorf  
12743

**Brodt-, Weiß- u. Feinbäckerei Alfred Herturth**  
Leutersdorf  
12744

**Julius Knobloch**  
Leutersdorf  
12745

**Max Hoffmann**  
Leutersdorf  
12746

**Rieder-Kretscham**  
Leutersdorf  
12747

**Erich Lehmann**  
Leutersdorf  
12748

**Gustav A. Görner**  
Materialwarenhandlung  
Leutersdorf  
12749

**Adler-Drogerie**  
Leutersdorf  
12750

**F. Hanefeld**  
Deutsche Einkaufsgenossenschaft für Textilwaren  
Leutersdorf  
12751

**Gerichts-Kretscham**  
Leutersdorf  
12752

**Hans Prosser**  
Leutersdorf  
12753

**Apotheke zu Eibau**  
Leutersdorf  
12754

**Martin Eysoldt**  
Leutersdorf  
12755

**Paul Füssel**  
Leutersdorf  
12756

**E. Julius Neumann jr.**  
Leutersdorf  
12757

**Geschwister Lück**  
Leutersdorf  
12758

**Alwin Rengor**  
Leutersdorf  
12759

**Uhren und Goldwaren**  
Leutersdorf  
12760

**Richard Baumann**  
Leutersdorf  
12761

**Stadt-Café**  
Leutersdorf  
12762

**Gute billige Lebensmittel**  
Leutersdorf  
12763

**Oswald Wäntig**  
Leutersdorf  
12764

**Speisehaus zum Hadeketer**  
Leutersdorf  
12765

**Brodt-, Weiß- und Feinbäckerei**  
Leutersdorf  
12766

**Fleisch- und Wurstwaren FRITZ HALANGK**  
Leutersdorf  
12767

**Oberlausitzer Bäckerei**  
Leutersdorf  
12768

**Max Freudenberg**  
Leutersdorf  
12769

**Fleisch- und Wurstwaren Reinhold Lubensky**  
Leutersdorf  
12770

**Karl Hofmann**  
Leutersdorf  
12771

**Richard Malwald**  
Leutersdorf  
12772

**SEIFENHENDORF**

**Herrmann Lude**  
Seifenhendorf  
12773

**Frisierartikel, Parfümerie, Rudolf Lohmann**  
Seifenhendorf  
12774

**ZUM KAISER**  
Seifenhendorf  
12775

**Oswald Schuster**  
Seifenhendorf  
12776

**Ballhaus zur Krone**  
Seifenhendorf  
12777

**August Großer**  
Seifenhendorf  
12778

**Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt Richard Franze**  
Seifenhendorf  
12779

**Fleisch- und Wurstwaren, Robert Franze**  
Seifenhendorf  
12780

**Heidegeret und Buchhandlung**  
Seifenhendorf  
12781

**Werkzeuge / Bau- u. Möbelbeschläge Bruno Schleich**  
Seifenhendorf  
12782

**Josef Gieslack**  
Seifenhendorf  
12783

**Bäckerei und Konditorei Fritz Suske**  
Seifenhendorf  
12784

**Unterwachs u. Bäckerei A. M. Herbrich**  
Seifenhendorf  
12785

**Kunst- und Plissier-Anstalt**  
Seifenhendorf  
12786

**EMIL STOLLE**  
Seifenhendorf  
12787

**Reinhold Hensch**  
Seifenhendorf  
12788

**Reserviert 25**  
Seifenhendorf  
12789

**Karl Große**  
Seifenhendorf  
12790

**Ernst Knobloch**  
Seifenhendorf  
12791

**Martin Clemens**  
Seifenhendorf  
12792

**Marien-Apotheke**  
Seifenhendorf  
12793

**Wenz. Slavick**  
Seifenhendorf  
12794

**Alfred Conrad**  
Seifenhendorf  
12795

**Wenz. Slavick**  
Seifenhendorf  
12796

**Reinhold Lehmann**  
Seifenhendorf  
12797

**Dorfer Seidel**  
Seifenhendorf  
12798

**NEUEIBAU**

**Kolonialwaren / Eigene Kältefabrik Drogen und Farben**  
Neueibau  
12799

**Brodt-, Weiß- und Feinbäckerei Richard Lange**  
Neueibau  
12800

**Franz Wleozorek**  
Neueibau  
12801

**Heinrich Gasthof**  
Neueibau  
12802

**Brodt-, Weiß- und Feinbäckerei Robert Dooft**  
Neueibau  
12803

**Alwin Klüger**  
Neueibau  
12804

**NEUGERSDORF**

**Schuhhaus Richard Brandt**  
Neugersdorf  
12805

**L. Heinrich**  
Neugersdorf  
12806

**Rittergut Oberpostendorf**  
Neugersdorf  
12807

**E. Israel**  
Neugersdorf  
12808

**Anton Bensch**  
Neugersdorf  
12809

**Adolf Mille**  
Neugersdorf  
12810

**Trinkt Hammspach's Vorzugsmilch**  
Neugersdorf  
12811

**Oskar Hensel**  
Neugersdorf  
12812

**Martha Berger**  
Neugersdorf  
12813

**Restaurant „Grenzschänke“**  
Neugersdorf  
12814

**NIEDERFRIEDERSDORF**

**Schiffbrötchen, Philipp Hartmann**  
Niederfriedersdorf  
12815

**Kretscham**  
Niederfriedersdorf  
12816

**BERNSTADT**

**Dampfmolkerei Alt-Bernsdorf**  
Bernstadt  
12817

**OTTO GÜHDE**  
Bernstadt  
12818

**Molkerei Späni**  
Bernstadt  
12819

**LOBAU**

**Wöbelhaus Eiter**  
Lobau  
12820

**S. v. w. Trendler**  
Lobau  
12821

**Karl Eisner**  
Lobau  
12822

**OTTO ECK**  
Lobau  
12823

**Homburger Emil Straue**  
Lobau  
12824

**RESTAURANT „MERKUR“**  
Lobau  
12825

**Löbauer Honig-, Lebkuchen- und Makronenfabrik Arthur Bischoff**  
Lobau  
12826

**Oswald Laufer senior**  
Lobau  
12827

**NEUKIRCH (LAUSITZ)**

**Moritz Berthold**  
Neukirch  
12828

**M. Weifert**  
Neukirch  
12829

**MARTIN RIEDEL**  
Neukirch  
12830

**Schuhhaus Richter**  
Neukirch  
12831

**M. G. Gramm**  
Neukirch  
12832

**Aug. Hillmann**  
Neukirch  
12833

**Ernst Behrer**  
Neukirch  
12834

**Drogerie Hallsch**  
Neukirch  
12835

**Paul Dittich**  
Neukirch  
12836

**Fahrradbau Rasche**  
Neukirch  
12837

**Wohnhaus zur Grünen Eide**  
Neukirch  
12838

**EBERSDACH**

**LANDWIRTSCHAFTLICHE VERKAUFSTELLEN**  
Ebersdach  
12839

**Deutsches Café**  
Ebersdach  
12840

**Ewald Israel**  
Ebersdach  
12841

**ARTUR PECH**  
Ebersdach  
12842

**BERTSDORF**

**Restaurant Haftmann**  
Bertsdorf  
12843

**Max Horschig**  
Bertsdorf  
12844

**Fahrräder u. Nähmaschinen Reparaturwerkstatt Otto Clemens**  
Bertsdorf  
12845

**Brodt-, Weiß- und Feinbäckerei Hans Gründer**  
Bertsdorf  
12846

**CUNEWALDE**

**Hermann Zeißig**  
Cunewalde  
12847

**Richard Stieglitz**  
Cunewalde  
12848

**W. Bethin**  
Cunewalde  
12849

**WILH. NOCKE**  
Cunewalde  
12850

**Richard Berthold's Erben**  
Cunewalde  
12851

**Paul Stelzer**  
Cunewalde  
12852

**ALWIN HÄNSEL**  
Cunewalde  
12853

**DEMITZ THUMITZ**

**Otto Heinrich**  
Demitz  
12854

**Ernst Krauß**  
Demitz  
12855

**Richard Teich**  
Demitz  
12856

**M. Hofmann**  
Demitz  
12857

**TAUBENHEIM**

**Herbert Schulze**  
Taubenheim  
12858

**REICHENAU/MARKERSDORF**

**Adolf Plegert**  
Reichenau  
12859

**KOHLSDORF**

**Gasthof Kohlsdorf**  
Kohlsdorf  
12860

**Autovermietung**  
Walter Kahle  
Ternsprecher 2502  
12861

**Hotel Stadt Zittau**  
Zittau  
12862

**GROSSPOSTWITZ**

**Molkerei Hainig**  
Grosspostwitz  
12863

**Robert Horack**  
Grosspostwitz  
12864

**Grut Habewitz**  
Grosspostwitz  
12865

**NEUSALZA-SPREMBERG**

**Georg Krahl**  
Neusalza  
12866

**JUNSDORF**

**Richard Knobloch**  
Junsdorf  
12867

**Café „Am grünen Hang“**  
Junsdorf  
12868

**FRIEDERSDORF**

**Reserviert Nr. 63**  
Friedersdorf  
12869

**KONIGSHAIN**

**Gasthaus am Köhnen Grund**  
Konigshain  
12870

**Zentralkolkerei**  
Konigshain  
12871

**KUNNERSDORF a. d. Eigen (Sachsen)**

**Willy Sommer**  
Kunnersdorf  
12872

# Der ganze SARRASANI kommt!

Ich komme persönlich mit Mann, mit Roß, mit Wagen / Zwei Bräute, die alles erklären!

Dresden, 6. Januar 29.  
BRAVO, BRAVISSIMO  
CASAR CIRCENSIS STOSCH-SARRASANI!

1. für den Mut, meine ungeschminkte, nicht aber zuletzt in Ihrem Interesse geschriebene Philippika ungekürzt zu veröffentlichen;
2. für das erstaunliche Geschick, sie glaubhaft zu widerlegen, aus der Schamade eine Fanfare zu machen und damit den Dresdenern das Gegenteil von dem zu beweisen, was die öffentliche Meinung sich einbildet und was ich widerspiegelt hatte, und
3. nicht zuletzt für die fabelhafte Widerlegung — eigener Irrtümer und Äußerungen. — Nun fehlt nichts weiter als — Ihr Kommen Mitte Januar mit dem ganzen Zirkus, mit Mann, mit Roß, mit Wagen und vor allem dem Casar circensis selbst! — das Sie gewiß ebenso geschickt motivieren bzw. als selbstverständlich hinstellen werden und mit dem Sie die Spötter mit den Keulenschlägen Ihres grimmen Humors mauselet schlafen werden!

Wenn Sie nach Dresden kommen, besuche ich Sie mal persönlich, um Sie als Dresdner Casar circensis zu begrüßen, wie dies heute schon tut

Ihr  
Ergebener Dr. Joach.....

Meine Antwort!  
Dresden, 9. Januar 29.

Sehr geehrter Herr Dr. Joach.....

Mit Mann und Roß und Wagen soll ich also nach Dresden kommen! Sehr schön. Aber so einfach ist die Sache nun doch nicht, denn es gilt verschiedene Schwierigkeiten zu überwinden. Sie wissen, daß mein vorjähriges Gastspiel in Dresden mit einem Verlust von 122.000 Mark abgeschlossen hat. Sie wissen ferner, daß selbst ausverkaufte Häuser in Dresden meine enormen Unkosten nicht decken können. Unter diesen Umständen läßt sich nun einmal Ihr Wunsch, der mir in den letzten Tagen auch in vielen weiteren Briefen aus Dresden ausgesprochen worden ist, nicht verwirklichen. Auf der anderen Seite bemerke ich ganz offen, daß ich natürlich — da es ja fast allgemein gewünscht wird — sehr gerne mit meinem jetzigen Gesamtprogramm nach Dresden kommen möchte.

Diese Zwangslage ist meinen Artisten bekannt geworden, und in selbstloser Weise haben sie mir spontan zum Ausdruck gebracht, daß sie ohne weiteres für eine geringere Gage arbeiten würden. Es ist für mich das schönste und erhabenste Zeichen für das überaus herzliche und jederzeit har-

monische Zusammenarbeiten zwischen mir und meinem Personal. Wenn so durch diese Tat, die nicht genug gewürdigt werden kann, das Dresdner Gastspiel ermöglicht wird, so kann ich heute an dieser Stelle nur Worte des herzlichsten Dankes für jene mir doppelt lieb und wert gewordenen Menschen finden. So wird auch das Publikum wissen, wenn in erster Linie Anerkennung und Dank zu zollen ist.

Also, mein lieber Dr. Joach....., ich komme, wie Sie und die Dresdener es wünschen: persönlich mit Mann, mit Roß und Wagen mit dem gleichen Programm, das ich in Leipzig gezeigt habe und das ich nach Dresden auch in Berlin und Paris zeigen werde. Ich hoffe, daß auch Sie der Premiere am 15. Januar, abends 7 1/2 Uhr, beiwohnen werden. Sie haben mir nun genügend Wünsche vorgetragen, die ich nach Möglichkeit erfüllt habe. Nun machen Sie auch mir eine besondere Freude: Geben Sie sich zu erkennen! Ich bitte sehr um Ihre persönliche Bekanntschaft, damit ich Ihnen in der Premiere vor dem ganzen Hause Ihre Hand drücken darf, um mich auch so für die in überaus bestimmter, aber wohlwollendster Art vorgebrachten Ratschläge zu bedanken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr  
HANS STOSCH-SARRASANI.

**Eröffnung 15. Januar, abends 7 1/2 Uhr**  
Vorverkauf: Zirkuskassa, Fernsprecher Nr. 55349 43 — Reka, Fernsprecher Nr. 25431 Carolaplatz

## Dresdener Volksbühne, E. V.

### 8. Sinfonie-Konzert

Nächsten Mittwoch, 16. Jan., 20 Uhr, Gewerbeschau

Philharmonieveranstaltung für Nr. 1-400, 3501-3509 und Aostech II

Orchester: **Dresdner Philharmonie**  
Dirigent: **eduard Mörke**  
Mitwirkend: **Lora Kornell**, Berlin, (Gesang)  
**Beethoven** Ouvertüre Leonore II. **Brahms** Lieder am Klavier  
**Richard Strauß** Das Jenseits, eine einbüchige / **Brahms**  
Sinfonie Nr. 1, C-Moll.

Die zum Konzert aufgerufenen Mitglieder werden ersucht, diese Konzerte zu besuchen. Jeder Konzertkarten-Vorverkauf für nicht aufgenommene Mitglieder zu M. 1.50 nur an der Abendkasse, Karten für Nichtmitglieder zu M. 3.— bei Straßstraße 21, und an der Abendkasse. Mitglieder, Studenten, Schüler böhmischer Lehranstalten, Jahresheld und Kriegswundenbesitzer erhalten gegen Ausweis an der Abendkasse Gutschein-Steinplätze zu 75 Pf.

**F. Ries**

## Wochen-Spielplan der Dresdner Theater

vom Sonntag dem 13. Januar bis mit Montag dem 21. Januar 1929 mit aufgerufenen Nummern der Dresdner Volksbühne (E. V.)

**Opernhaus:**  
Sonntag: Nida 2093-2123. Montag: Ein Dienstag: Manon Lescaut 2124 bis 2181. Mittwoch: Faust. Donnerstag: Hoffmanns Erzählungen. Freitag: Die Nibelungen 2182-2221. Sonnabend: Die ägyptische Helena 2222-2279. Sonntag: Die Lorelei 2280-2309. Montag: Der Troubadour.

**Schauspielhaus:**  
Sonntag: Eine königliche Familie 329-1005. Montag: Phädon, Der junge Gelehrte 1006-1028. Dienstag: Die Verlobung des Arlecchino zu Genoa. Mittwoch: Eine königliche Familie 329-1006. Donnerstag: Der erkrankte Vater 3061-3087. Freitag: Die Verlobung des Arlecchino zu Genoa 3088-3107 und 1008-1111. Sonnabend: Phädon, Der junge Gelehrte 1112-1174. Sonntag: Evita Gelotti. Montag: Diana von Baumbach 1175-1237.

**Silbertheater:**  
Sonntag: Selten aus Leipzig 3041-3050. Montag: Es liegt in der Luft 4001-4050. Dienstag: Es liegt in der Luft 4051-4100. Mittwoch: Es liegt in der Luft 4101-4150. Donnerstag: Es liegt in der Luft 4151-4200. Freitag: Es liegt in der Luft 4201-4250. Sonnabend: Heimatliche Hochzeit 4251-4300. Sonntag: Heimatliche Hochzeit 4301-4350. Montag: Heimatliche Hochzeit 4351 bis 4410.

**Opernhaus:**  
Sonntag: Wie eine Kirchenmusik 1061-1740. Montag: Olympia 1741 bis 1900. Dienstag: Wie eine Kirchenmusik 1901-1950. Mittwoch: Wie eine Kirchenmusik 1951-1980. Donnerstag: Die Dreigroschenoper 1981 bis 2020. Freitag: Die Dreigroschenoper 2021-1980. Sonnabend: Die Dreigroschenoper 1981-2040. Sonntag: Die Dreigroschenoper 2041-2100. Montag: Die Dreigroschenoper 2101-2160.

**Herren- u. Damen-Frisier-Salon**  
**Moritz Richter**  
Josephin, nur abends

**Fürberal und chemische Reinigung**  
**KARL OPIZ**  
L.-Lochwitz, Gröbnerstr. 68, Fernruf Amt Nr. 31029  
Löhndr., Leichen, Stephansstraße 50

**Inventur-Ausverkauf**  
vom 15. bis 29. Januar 1929  
bietet Ihnen nie wiederkehrende Einkaufsvorteile  
Drei Worte sagen alles:  
**Riesenauswahl, gute Qualitäten, allerniedrigste Preise**  
**Bekleidungshaus C. Jul. Röthig**  
Neugersdorf in Sachsen

**Kaufhaus Dietrich**  
Dresden-Klein-Neudorf  
211 am Markt 2. Zahnarzt-Praxis

**Fleischerei Alfred Dutschke**  
G.-d.-ber., Bahnhofstraße 14  
Möbel, Eisenbetten, Matratzen  
Reformunterbetten, Stühle  
kaufen Sie billig bei  
Georg Keusch, Gartenstr. 11, neben Post

**Schuber's Lichtspiele**  
Filippdorfer Programmwechsel Mittwoch, Sonnabend

**„KLOSTERKELLER“**  
Pirna, Schuhgasse 2. Telefon 9-7  
Vorzügliche Mittags- und Abendkarte  
Um gütige Unterstutzung bitten  
**Max Helde und Frau**

**Empfehle**  
meine altrenommierten Totalitäten  
Haupt- und Residenzstadt Dresden  
Haupt- und Residenzstadt Dresden  
Haupt- und Residenzstadt Dresden

**Unteres Hotel Butterberg**  
Neugersdorf-Georgswalde 1. B.  
Jeden Sonntag Tanz  
am 1. Jan. jeden Sonnabend und Sonntag Maskenball



**Freie Tu n-, Sport- und Spielvereinigung Pirna**  
Sonntag, den 13. Januar 1929, im Volkshaus Pirna, 15 Uhr und abends 19 Uhr  
Wiederholung des Wintermärchens  
**DER ZAUBERSCHLEIER**  
Nach der Abendvorstellung: Feiner weißer Hirschledertrichter aus der Gesamtverwaltung  
Sonntag, den 9. Januar 1929, 15 Uhr  
**Die Mühle im JC warwald**  
19 Uhr zum letzten Male  
**Der Zauberschleier**

**Restaurant „Zur Krone“**  
Inhaber: **Davidson, Karl**  
**Dresden-Blasewitz, Wasserurmstr. 11**  
Verkehrskolleg der KPD und des RPB, hält sich bestens empfohlen  
Spisen und Getränke von bekannter Güte

**Allg. Konsumverein**  
E. G. M. B. H.  
Ebersbach (Sa.) u. Umw.

**Außerordentliche Generalversammlung**  
am 20. Januar 1929, 14 Uhr, im Hotel Kreisbach, Ebersbach, großer Saal  
1. Beschlussfassung über Verschmelzung mit dem Konsumverein „Vorwärts“ für Löbau (Sa.) und Umw.  
2. Genehmigung des Verschmelzungsvertrages.  
Der Aufsichtsrat  
I. A. Adolf Scholze, Vorsitzender

**Hermann Wehle & Co.**  
Niedersedlitz • Ruf 926  
Pa. Erikette, Braun- und Steinkohlen • Koks  
Holz • Torfmuil- und Streu • Baumaterialien  
Möbelfransport

**Karl Schachtitz**  
Heidenau  
Güterbahnstraße 41  
Fahrräder  
Nähmaschinen  
Sprechapparate  
Schalmelentplatten  
Reparaturen  
Filippdorfer  
Saubere, solide Bedienung  
**Calé Sprenger**  
Conditiorei, Weine, Erfrischung  
Filippdorfer

**Gardinen**  
abgerollt und vom Stiel  
Decorationsstoffe, Beträgenstoffe  
besonders in großer Auswahl  
**Ewald Rinke, Pirna, Lange Str. 17**

**Spülganzelt Klipphagen**  
entbietet der Arbeiterschaft seine neugebauten Fotoapparate. Jeden Sonnabend und Sonntag keine Ballmusik  
Verkäufliche Jahrbuchverleger, Um gütigen Zuspruch bitten  
Der Witte

**Spare!**  
Dein Spargulthaben verdoppelt sich  
bei 6 v. H. in 12 Jahren  
bei 7 v. H. in 10 Jahren  
durch Zins und Zinseszins

**KONSUMVEREIN VORWÄRTS**

# Raus!

Raus mit den alten Preisen - - - jetzt regieren die gewaltig herabgesetzten Preise unseres grandiosen

## INVENTUR-AUSVERKAUF

Das bedeutet, daß Sie selbst das Schönste und Beste aus unserem Hause für himmlisch wenig Geld kaufen können. Denn Platz muß werden, koste es was es wolle!

**Dienstag, den 15. Januar, 9 Uhr**

beginnt der Verkauf! Selen Sie belzeten bei uns!

# MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE

## Werkstätige am Radio-Hörer

**Erleichterte Zahlungen**  
für  
**Radio-Artikel und Apparate**  
bei niedrigsten Preisen gewährt  
**Funkhaus Zentrum**  
Marienstraße 50 / Ruf 26303

**RADIO-ZENTRALE**  
O. Grohmann, Reitbahnstraße 3  
Das Geschäft für den Arbeiter

**RADIO-WAGNER**  
Schäferstraße 8  
bringt die neuen **Volksempfänger**  
Mk. 25,00 ein, 2 Hörer / Fernempfang ohne  
Drahtleitung, oder Akku, oder Akkubatterie

**Leser der Arbeiterstimme**  
deckt euren Radio-  
bedarf bei den In-  
serenten dieses Blattes

**Kumulatoren-  
Station**  
Emil Luscher  
Oschalzer Str. 17

**Metalwaren-  
Lucius**  
Dresden-A.  
Große Zwingstraße 4  
Spielwaren  
Ersatz- u. Einzelteile  
Radio - Werkzeuge  
Lade-Anlagen

**Radio - Sellmann**  
19 Rosenstraße 19  
Telephon 2571  
**Radio-Anlagen**  
Einzelteile  
Erfahrene Punktsch-  
leute stellen jeden  
zufrieden

**Rundfunkhaus Kunath**  
Bautzner Straße 8  
Leuchtmittelanlagen für Orts- und Fernempfang / Hoch-  
leistungs- / Überwachung von Anlagen / Akkumulatorstation  
Spezialität: Siemens-Anodenbatterien u. Einzelteile

**Rundfunkprogramm**  
Samstag den 13. Januar  
9. Morgens: 11. Kesselherd Sendungen des Klubs I. 11,30:  
Die Scherung und Entwicklung der industriellen Mittelklasse I.  
12. Musikalische Stunde. 13. Zeitungsbeilage. 14. Schallplattenkonzert. 15,30: Der  
Tischler. 17. Aus beliebigen Opern. 18,30: Zeitungsbeilage. 19,30: Das Britische  
Weltbild. Der Vortlesmus und die englische Kultur. I: Die Wurzeln des  
Vortlesmus. 19: Die Wurzeln Friedrich und August Wilhelm Schlegel. 19,30:  
Der Tischler. 20,10: Vortlesbericht und Spezialtext. Anschließend bis 20,30:  
Tanzmusik.  
Sonntag den 14. Januar  
10,30: Zeitliche Nachmittags. 10,30: Weltzeitschau und Zeitungsbeilage.  
11,30-12,30: Englisch für Anfänger. 12-13,30: Delling als Dramatiker II.  
13,30: Das englische Denkmal. 14: Musikalische. 15,30: Warten Wiltmann.  
16: Schillerstudien, Vortlesbericht und Spezialtext. 17,15: Interaktions- und  
Tanzmusik.  
Montag, Der Dresdner Sender ist am Sonntag den 13. Januar bei  
Welle 507,1. Alle Apparate müssen darauf eingestellt werden.

**Wieder am billigsten zum Selbstbau**  
Lausprecher-Magnetsysteme Mk. 6,50  
Lausprecher-Membranen ... Mk. -60  
Magnetspulen ..... Mk. -35  
**Komplette Anlagen / Bequeme Teilzahlung**  
**RADIO-GASSER**  
Dresden-A., Große Zwingstraße 5 / Am Postplatz  
Telephon 27302

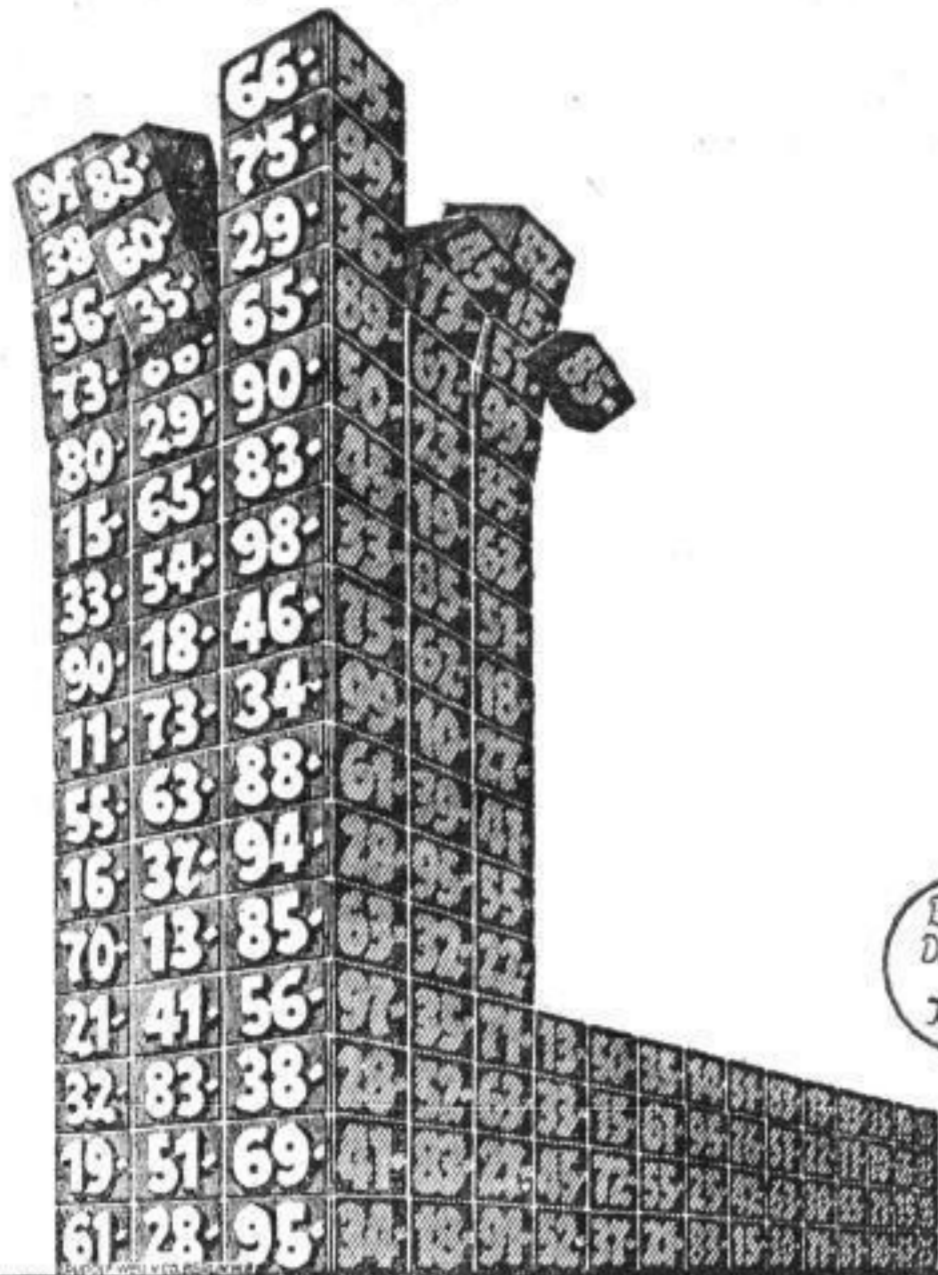
**Werkstätige Rundfunkhörer!**  
Eure Interessen vertritt der  
**Arbeiter-Radio-Bund**  
Werdet Mitglied!  
Helm: Große Meißner Straße 2, I. - Fernsprecher 50704

**Achtung!**  
**Radiohaus Bräntner**  
betrieit Ihnen in der Verkaufsgemeinschaft  
J. W. Lampadius Radioanlagen auf Teil-  
zahlungen / Vorführung unverbindlich!  
Marschallstraße 26 / Jahnstraße 3

**Wollen Sie**  
Erfolge erzielen,  
**dann kaufen Sie**  
beste Qualität bei niedrigsten Preisen  
nur bei  
**Radio-Schnorr**  
Pirnaische Straße 11 / Telephon 23955  
2. Orschall:  
Marschall-, Ecke Schulgutstraße  
Telephon 23955  
Besuchen Sie bitte unseren **Vorführungsraum**  
Marschall-, Ecke Schulgutstraße - Interessenten er-  
halten Katalog gratis

**ARBEITER-  
RADIO-BASTLER**  
kauft sämtlichen Radio-Zubehör bei  
den Inserenten der Arbeiterstimme

Die Einkaufsquelle aller  
Arbeiterbastler ist bei  
**Althus-Radio-Vertrieb**  
Dresden-M., Große Meißner Straße 9  
Reparaturen, Akku-Ladestation - Ruf 50704



Beginn  
Dienstag  
15.  
Januar

## Das Preisgebäude wankt!

Unter dem Zwang zur Lagerräumung zerbrechen die früheren Preise.

# Im Inventur- Ausverkauf **Reka**

ist eine starke Verbilligung der Waren auf der ganzen Linie durchgeführt!

Fleischerei Hermann Sell  
Hamburg, (Hafenstr. 1)

Ladungs- u. Auslieferung  
Schuhreparaturwerkstatt  
empfiehlt sich der Arbeiter-schaft. Spez. Gummi-  
herstellung — Reberg, Rittenstraße 1

Abbonniert die  
Arbeiterfilmzei

## Spezial- Strümpfe

**Feodora**

Unser Spezialstrumpf  
„Feodora“, pa. Sei-  
denflor, Doppels. u.  
Hochfaser, schwa. u.  
mod. Farben, Paar &

**2<sup>25</sup>**

**Sonja**

Unser Spezialstrumpf  
„Sonja“, prima fein-  
fädiger Seidenfl., m.  
Doppels. u. Hochfaser,  
schöne Farb., Paar &

**2<sup>50</sup>**

**Violetta**

Unser Spezialstrumpf  
„Violetta“, kräftiges  
Seidenfl., mit Dop-  
pels. u. Hochfaser,  
schwarz, Paar ... &

**2<sup>50</sup>**

**Vera Silk**

Unser Spezialstrumpf  
„Vera Silk“, Kunst-  
plattiert, m. Doppels.  
u. Hochfaser, schwa.  
u. mod. Farb., Paar &

**4<sup>25</sup>**

Ausgestellt im Schaufenster der Schrebergasse

Zahlung kann erfolgen bei Kauf der Ware unter Klärung von 3% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten

Unsere Versandabteilung erledigt für auswärtige Kunden umgehend alle Bestellungen, Erfüllungsort Dresden / Fernverkehr: 21038, 21136; Ortsverkehr: 25321, 22808

# RENNER

AM ALTMARKT

Radeberg

Täglich frisch, Fisch  
empfehlen zu Tagespreisen  
Fischhollen Radeberg

Dampfbäckerei Max Schreiber  
empfiehlt sich der Arbeiterschaft  
Radeberg, Mühlenstraße 16

<b>Tag- hemden</b> in reiner, gewirkt in Weiß, mit Trägern Stück <b>28</b>	<b>Damen- Strümpfe</b> in schwarz, gute Qualität Paar <b>29</b>	<b>Hosen- träger</b> in Schwarz, b. Gummi-Gü. Paar <b>45</b>	<b>Schlüpfer</b> für Damen in farb. sortiert, alle Größen Paar <b>38</b>	<b>Hemd- Hosen</b> 1. Dame, pa. Wäsche- stoll, mit Blockerei Stück <b>98</b>	<b>Prinze- Rock</b> 1. Dame, pa. Wäsche- stoll, mit Blockerei Stück <b>1<sup>50</sup></b>
---	---	--	---	---	--

Sensationeller Inventur-**Ausverkauf**

# Eine ganze Stadt Spricht davon!

<b>Damen- Strümpfe</b> in reiner Wolle Paar <b>1<sup>45</sup></b>	<b>Damen- Strümpfe</b> in reiner Wolle u. Seide Paar <b>1<sup>65</sup></b>	<b>Reinwollener Pullover</b> mit Seide, für Kinder Stück <b>1<sup>95</sup></b>	<b>Reinwollener Pullover</b> mit Krage, für Kinder von 3 Jahren Stück <b>2<sup>25</sup></b>	<b>Oberhemd</b> pa. Zepfir, inoffiziel- fertig, bildhübsch, mod. Muster Stück <b>2<sup>65</sup></b>	<b>Bettuch</b> 2,30 m lang, pa. Lein- wand, mit Hochfaser, gute be- webrte Qualität Stück <b>2<sup>95</sup></b>	<b>Paradekissen</b> prima Stoffqualität, mit weiblich Blümenmuster Stück <b>1<sup>15</sup></b>	<b>1. Garnitur Gardinen</b> 3 teilig, bündchen Garnitur <b>2<sup>45</sup></b>	<b>Damen- Strickjacke</b> in reiner Wolle mit Seide, mit am- phib. Pflöschensatz Stück <b>8<sup>85</sup></b>	<b>1. Garnitur Stangen- leinen</b> 1. Garnitur, 2. Kissen pa. Mandarinen Stück <b>9<sup>75</sup></b>	<b>Reinwollener Damen- Pullover</b> in reiner Wolle Größe 40 <b>3<sup>00</sup></b>	<b>Schwarzer Kunst- Damen- Pullover</b> bildhübsch Muster Stück <b>2<sup>15</sup></b>	<b>Reinwollener Damen- weste</b> in reiner Wolle u. Seide Stück <b>3<sup>85</sup></b>	<b>Damen- Pullover</b> in reiner Wolle mit Seide, bildhübsch Muster Stück <b>4<sup>85</sup></b>
<b>Fanzhemd</b> prima Wäscheoff, neue Einsätze, m. Messerbetten Stück <b>3<sup>95</sup></b>	<b>1. Garnitur Bettwäsche</b> leicht feucht, 1. Bett- 2. Kissen gest., 1. Kissen- bezug Garnitur <b>5<sup>95</sup></b>	<b>Stores</b> in reiner Wolle mit weichen Einsätzen Stück <b>98</b>	<b>5<sup>00</sup></b> Spez- marken- Reifen	<b>Wäsche- u. Baumwollhaus</b>		<b>Frauenneck</b>		Schössergasse 9 am Altmarkt					

# UFA PALAST

Waisenhausstraße 26

Bis einschl. Montag eine lustige Wodie



**Die tolle Komtesse**

Ein übermütiges Spiel von Liebe und Heiraten, bei dem der bekannte und erfolgreiche Operette von Walter Kollo

Ort der Handlung:  
Der Badeort von Sinesende

Hauptpersonen der lustigen Handlung sind:

**Gräfin Justus von Hagenau**  
eine alter Hagestolz und -schätzlicher Jantzenelle, araber Adel, Abwas wurden bereits in der Stückhülle geübt

**Ralph Arthur Roberts**

**Gräfin Walter von Hagenau**  
eine australische Nette, ein unger, verliebter, ein bisschen bavalier, ein wenig (schon Geldlos)

**Werner Fuetterer**

**Gräfin Karla von Kesselstein**  
eine junge, elegante und herabgelassene Witwe, die müde, auch sehr lustig

**Hanni Weiße**

**Komtesse Jutta v. Kesselstein**  
eine fächerchen, das Buchstaben für Name, eine sportwandelnde junge Dame, frisch und brav, bewillt im Pirten mit Erfahrung!

**Dina Graffa**

**Konratsvermittler Schornstein**  
vermittelt natürlich echte Liebespaare in allen Altersklassen. — Mächtige Provisionen

**Max Ehrlich**

U.T.-Lichtspiele bis einschl. Donnerstag: Das große deutsche Lustspiel: **Hurra! Ich lebe!**

Wochentags: 16, 18, 19 und 20, 30 Uhr  
Sonntags: 15, 17, 19 und 21 Uhr

Dienstag, 15. Januar

früh 9 Uhr gehts los!

Der billige Riesen-Inventur-  
**Ausverkauf**

im Spezial-Kaufhaus zur

**Glocke**

25 Annenstraße 25

direkt a. d. Annenkirche  
bietet Jedermann ganz

**gewaltige Vorteile!**

Bis 50% Rabatt | Bis 60% Rabatt

- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| Herrenanzüge    | Herrenhosen    |
| Herrenmäntel    | Arbeitsbesen   |
| Dunkle Paletots | Manch.-Hosen   |
| ederjacken      | Brecc-hosen    |
| Winterjoppen    | Kinderanzüge   |
| Gasner Mäntel   | Kindermäntel   |
| Windjacken      | Beratskleidung |
| Eleg. Hosen     | Sportbesen     |

**Wo?**  
ist das beliebteste  
Bier- und Speiselokal  
Sommer im  
**Bittoriafeller**  
Waisenhausstraße 26  
Täglich Ränkeltanz  
Mittagsgebühren von  
90 Pfennig an

**Volkshaus-Ost Sriesen**  
Sonderstraße 72, Ecke Altenberger Straße  
für gute Speisen und Getränke  
ist bestens gesorgt!

**Lindengarten**  
zu Rähnitz • Endstation der Linie 7  
Jeden Sonntag

**öffentl. Ballmusik**  
**Kulmbacher Reichelbräu**  
Pirna, Lange Straße  
Ausschank echter und biesiger Biere  
Hochachtungsvoll **Paul Michael**

**Bergrestaurant Pirna**  
Jeden Sonntag und Sonntag

**Großer öffentlicher Ball**  
Hessau Markt gegenüber dem  
der Bergwirt

Rohfett-Einkauf  
Annahme  
**FELLE**  
gerbt, färbt  
Rehefelder Straße 21

**FELLE**  
für Besatz u. Pelze  
Rehefelder Straße 21

**Chr. Roscher**  
Kolonialwaren  
Fettkosthandlg.  
Zschschwitz, Peltowwälder  
Landstraße / Einkaufszentrum  
für Jedermann / 75. Markt

Alleerleinsten  
**Butter Stück 1.05 Mk.**

**Quark Pfund 30 Pf.**

**Frische Eier Stück 12 Pf.**

empfehlen  
**M. Leppert / Pirna**  
Bullerspezialgeschäft  
Markt u. Waisenhausstraße 14

**Möbel-Lager**  
Richard Weber, Laubogaster Ufer 28

Treppe Teppich  
Vorläufer Teppich  
Täuler Teppich  
Wolläuler  
Cocos  
Täuler  
Fußab-  
streicher

Ewald Kluge, Pirna, Lange Straße 17

**Cl. Menzer**  
Polster- und Lederwaren  
Pirna-Copitz, Oberplatz Nr. 12

**Fleisch- und Wurstwaren**  
Paul Patzig, Liebelthaler Straße 2

# INVENTUR-AUSVERKAUF

**4.90**

Sehr preiswerter Spangenschuh  
für den täglichen Gebrauch

**6.90**

Lackspangenschuh. Unser großer  
Schlager! Mit Ziernesterei  
und Komleabsatz. **9.90**

**7.90**

Neu! Spangenschuhe  
mit Komleabsatz, neuere - beige-  
weiss - schwarze u. moderebraun

Jetzt ist die Auswahl am größten!

Schw. Wildleder Damen- Spangenschuhe mit -paster Lackbordüre ..	9.80	Herren-Schmüßstiefel, Rindbox, Strapazier- Qualität .....	8.80
Echt Boxkall Damen- Spangenschuhe m. Lauf- absatz .....	9.80	Herren Halbschuhe, echt Rindbox, Orig.- Good-W. ....	12.50
Mädch.-Spangenschuhe gef. Form 84-86 90, 31 33 6.50, 20-20.5 90, 27-28	5.50	Strapazierfeste Schußeitel für Knaben, Rindbox, Gr. 84-86 8.40, 81-83 7.90 29-30 7.40 .....	6.80
Braun-Mädch.-Spangen- schuhe, Rindbox beliebt, Artikel, 81-86 7.90, 27-30	6.90	Kinder-Spangenschuhem Absatzl. 95-96 3.90, 93-94	3.80
<b>Liwers-Strümpfe</b> billiger		Liwers „Spezial“, feinste Bam- berggarn .....	3.70
Fester Damenstrümpf, Mohe- Flisch .....	8.95	Liwers „Pachtiv“, für m. Seide	3.55
Liwers „Siero“, prima Wasch- seide .....	1.95	Liwers „Silber“, feinste Wasch- seide .....	2.30
Damenstrümpf, Wolle mit Seide	2.95	Liwers-Herren-socken ein- farbig und gemustert .....	6.95

Restposten und Einzelpaare sehr preiswert

**10.90**

Breite am. Trolleerform mit Zebra-  
rand aus schw. Rindbox. Die gl. Aus-  
führung in braun Rindbox **11.90**

**7.90**

Herr.-Halbschuh, Rindbox  
Der gleiche Schuh in Lack **10.90**;  
in braun Rindbox **9.80**  
Halbschuh, schwarz Wildleder mit  
Lackkombination **12.90**

**Tack**  
& CIE A.G. BURG B.M.

Verkaufsstelle  
Schuhwarenhaus  
G. m. b. H.

Dresden Johannstr. 21  
Fernsprecher 19113

**Es geht los**

59. 75. 35. 27. 16. 9. 6. 95.

Beginn unseres  
**Inventur-  
Ausverkaufs**  
Dienstag den  
**15. Januar 9 Uhr**  
unerreicht billig

**Goldmann**  
GRÖSSTES DAMENKONFEKTIONSHAUS AM PLATZE  
DRESDEN-ALTMARKT

Wir  
ostfälische  
Unternehm  
Verlänger  
das es in  
weiteren  
jagaldema  
nehmerfor  
tragen ha  
Prolettes  
verbindl  
darauf de  
erklärung  
aufzunehm  
Schiedspr  
Betrieben  
Oberläuf  
gehen bei  
he mit de  
— Reduz  
— D  
dort  
gendes  
— W  
nunneh  
lung le  
grupper  
Stägige  
Abteilu  
verfchiel  
Seije  
möglich  
Die Ober  
diejem B  
— j  
südliche  
die Wöh  
werden.  
7 bis 19  
am 8. 12  
fällt aus  
5 Prozen  
lich erklä  
Sinn des  
Arbeiter  
zu erhöh  
gent zu r  
dazu jag  
— Am  
Arbeiter  
Arbeit a  
— W  
Bolkzeit  
Firma d  
habe. 3  
nur zu g  
Grundla  
ihrem B  
der Text  
den ich  
um die  
Forderu  
erklären  
führt, der  
lichen T  
Flugblat  
verband  
— Da  
betrieidig  
gebetter  
Rohnjäg  
— M  
ode  
Von  
41  
— G  
ihren g  
ja mein  
Gegenie  
— D  
zum Ri  
— J  
gerfreu  
glätten,  
schuflin  
Ich erke  
ich weiß  
Ka  
ihren R  
— J  
mit mi  
— W  
den Du  
Ohr.  
— P  
plat, g  
scheint  
— S  
gurren  
— S  
Minut  
danken  
— T  
schente  
— P  
berüh  
jeht zu  
die D  
Fügen



Konsumverein Vorwärts



# SAISON Ausverkauf

vom 15. bis 28. Januar 1929

In  
allen Abteilungen  
bieten wir nur

## Qualitätswaren

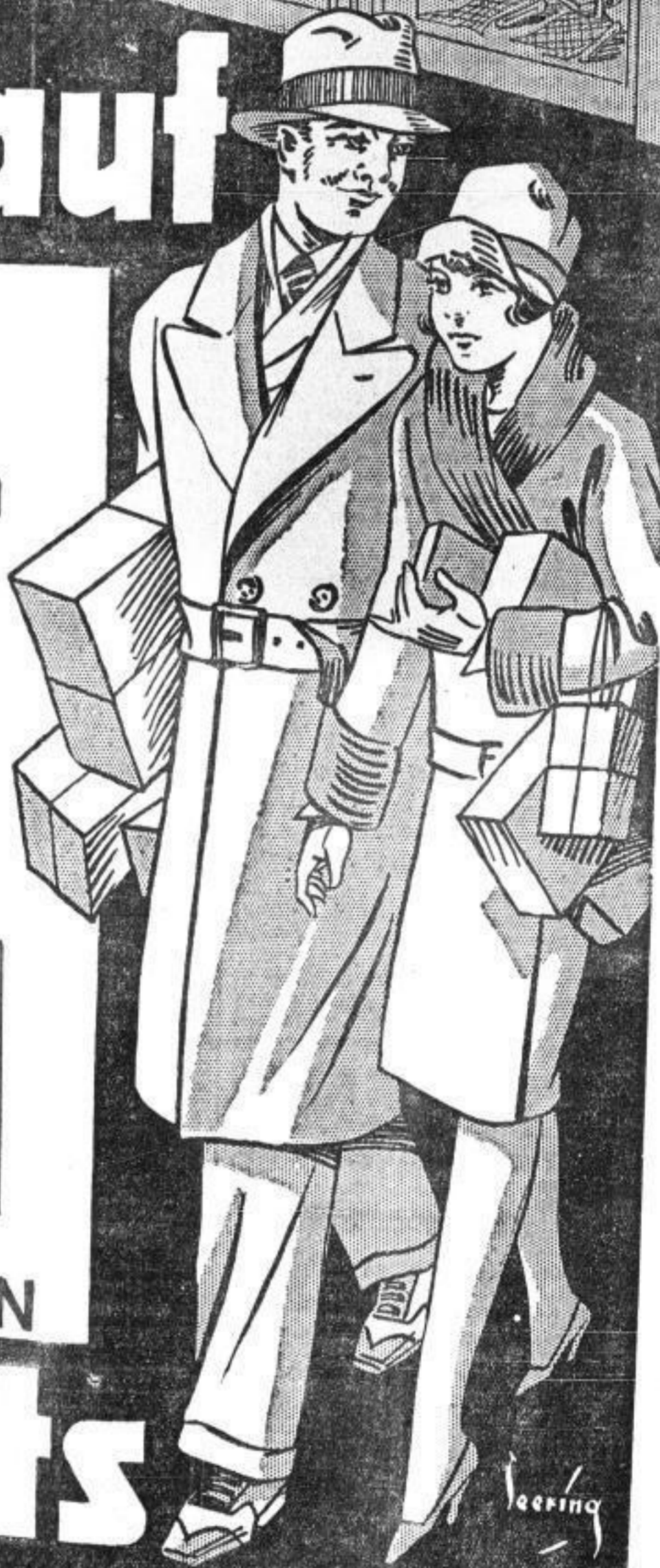
in größter Auswahl  
zu niedrigsten  
Preisen

Auf alle während des Ausverkaufs getätigten  
Einkäufe in Konfektions-, Textil-, Schuhwaren  
und Hausrat gewähren wir

### Doppelte Rückvergütung

KONSUMVEREIN

# Vorwärts



Tagee  
Bellage

Bezugst...  
Aufstellung...  
Überbahhof...  
Schriftleitung...  
Himme Drees

5 Taf

a

Gr

Das

Ableh

Wehre

Ter in  
partei...  
fennbare...  
fang bis...  
Arbeiter...  
tionspolit...  
zu einer...  
Reichsregie...  
Fragen, di...  
unterzogen...  
tierungen...  
belacht und...  
selbst mit...  
Feder die...  
Kritik selb...  
rebellieren...  
streuen, ge...  
eine (!)...  
aus der...  
die Koalit...  
der Koalit...  
Dabei wiff...  
tionspolit...  
an, daß

die

Tuch  
Stellung...  
des SPD...  
zeituna...  
grundläh...  
Wehrleite...  
dafür h...  
dürften...  
Führung...  
Pougeoil...  
Demagog...  
um ten...  
falten, un...  
berg, ich...  
zu werfer...  
rierte, en...  
Gedanken...  
logalen...  
er für di...  
treffend.

Trag  
fiter an...  
die Becl...  
Aufmar...  
Sportler...  
Maffen...  
auf. Ro...  
mal und...  
fuchs...  
Waffell...  
des N...  
und Org...  
NCG, ...  
meinde...  
Postbe...  
dem Der...  
des N...  
Herauf...  
helmen...  
menschl...  
SSD, d



# Der arme Teufel

## aus der Oberlausitz.

Für Wahrheit und Recht! Den Schwachen zum Schutz! Den Mächtigen zum Trutz!

— eingetragte (r. u. l.) monatlich 2,50 M. Durch die Post bezogen 2,70 M. ohne Beleggeld. Verlag: Dresdener Verlagsanstalt, Dresden-Alttour 1, Cöpen-  
hauerstraße Nr. 2. Fernsprecher Nr. 17335. Telephonamt Dresden Nr. 15600

Sonnabendausgabe der Arbeiterstimme  
\* für die Oberlausitz \*

— eingetragte (r. u. l.) monatlich 2,50 M. Durch die Post bezogen 2,70 M. ohne Beleggeld. Verlag: Dresdener Verlagsanstalt, Dresden-Alttour 1, Cöpen-  
hauerstraße Nr. 2. Fernsprecher Nr. 17335. Telephonamt Dresden Nr. 15600

5 Jahrgänge

Bittou den 12. Januar 1929

Nummer 10

## Hilferdings' Schandetat

### Die Werttätigen sollen die 700 Millionen-Defizit decken

Der Reichsetat für 1929/30 ist fertiggestellt. Der Finanzminister Hilferding wird dieses Schandstück am nächsten Montag vor dem Reichskabinett vertreten. Dieser Sozialdemokrat hat das „Kunststück“ fertiggebracht, den 10 Milliarden-Etat auszubalancieren. Die diesbezüglichen Veröffentlichungen der „Vossischen Zeitung“ über den Inhalt des Etats bestätigen nur, was wir diesbezüglich vorausgesagt haben, nämlich daß der Sozialdemokrat Hilferding schon in seinem Entwurf fast restlos alle Lasten des Etats in der Form von neuen Massensteuern auf das Proletariat abwälzen wird. Es ist klar, daß dies nicht offen, sondern verlauschert, in dem Etat festgelegt wird. Wenn es zum Nachteil des Willen der SPD-Führer geht, soll die Arbeiterkraft — aus begrifflichen Gründen — möglichst wenig über den Inhalt des Etats erfahren, so daß man sie später desto besser über die Ohren drehen kann. So bezeichnet der „Abend“-Vorwärts vom Freitag den 11. Januar, die Veröffentlichungen der Voss. Ztg. während als eine „Indiskretion“.

Es ist klar, warum der „Vorwärts“ den Inhalt des Hilferding'schen Etats lieber noch verschwiegen hätte. Man bedenke: Bisher wurde ein Defizit von 700 Millionen Mark festgelegt. Wie der Etat mittelt, sei es durch Abstriche vor allem im Haushaltsplan des Reichswehrministeriums (?) und des Reichswehrministeriums möglich gewesen, das Defizit von 500 Millionen herunterzubringen. Schon das ist sicher ein horrendes Schwindel, denn man hätte sich dafür die die Tatsachen belegenden Zahlen angeben. Man geht wahrscheinlich nicht fehl in der Annahme, daß das Defizit ursprünglich zu hoch angegeben und jetzt durch den Hinweis auf Abstriche beim Reichswehrministerium usw. der Arbeiterschaft die Notwendigkeit begründet gemacht werden soll, daß man die 500 Millionen eben aus „anderen Quellen“ beschaffen müsse.

#### Was fordert der Sozialdemokrat Hilferding?

Die Biersteuer soll nach der Voss. Ztg. über den bisherigen Satz von 370 Millionen Mark hinaus einen Mehrertrag von über (?) 100 Millionen Mark erbringen. Aus dem Spiritusmonopol will das Reich ebenfalls zu den bisherigen 270 Millionen noch weitere 100 Millionen Mark gewinnen. Außerdem soll eine Steigerung der Reichspostabgaben an das Reich erfolgen. Und dann will man eine wesentliche (?) Erhöhung der Vermögenssteuer und eine geringe Erhöhung der Erbschaftsteuer vornehmen. Das soll zusammen 400 Millionen Mark erbringen. Die rest-

lichen 100 Millionen will das Reich den Ländern von ihren Ueberschüssen abziehen, die sie infolge der Einnahme der Reichsteuer haben.

Es ist typisch, daß die „Voss. Ztg.“ — und darüber hinaus wird das in den nächsten Tagen die gesamte bürgerliche Presse tun — diesen Etat begrüßt. Tatsächlich bedeuten die Vorschläge Hilferding's größtmögliche Schonung der Bourgeoisie. Die Biersteuer, wie die Erträge aus dem Spiritusmonopol muß restlos die Arbeiterschaft tragen. Da das „Berliner Tageblatt“ mittelt, daß die Biersteuer nicht nur, wie die „Voss. Ztg.“ mittelt, „über 100 Millionen“, sondern zirka 150 Millionen erbringen soll, und ähnliches man auch aus den Erträgen des Spiritusmonopols erwarten kann, so erbringen diese beiden Massensteuern allein an die 300 Millionen Mark des Defizits. Die 100 Millionen, die man den Ländern nehmen will, werden die Länderregierungen wieder zu erlangen versuchen, indem sie ihrerseits wiederum neue Länderversteuern u. dergl. den Werttätigen auferlegen. Die Reichsregierung verlangt aber auch eine Steigerung der Reichspostabgaben. Es wird nicht lange dauern und die Reichspostverwaltung wird ihre, schon vor einiger Zeit angeordnete Erhöhung der Posttarife verwirklichen, was wiederum eine neue Massenbelastung bedeutet. Was verbleibt demnach noch von dem zu deckenden Defizit von 500 Millionen Mark? F.

Die angebliche „wesentliche“ Erhöhung der Vermögens- und der Erbschaftsteuer

ist nur ein Täuschungsmanöver Hilferding's und dient als Bluff gegenüber der Arbeiterschaft, um sie zu beruhigen.

Die „Voss. Ztg.“ erklärt ganz offen, daß sich außer um den Vorschlag, den Ländern ihren Anteil um 100 Millionen zu kürzen, Differenzen nur um die Erhöhung der Vermögens- und Erbschaftsteuern entwickeln würden. Die SPD-Führer haben aber andererseits schon dafür gesorgt, daß das Steuerprogramm mit „wechselnden Wechtheiten“ verabschiedet wird. Es besteht also alle Aussicht, daß die Mehrheit der bürgerlichen Parteien Vermögens- und Erbschaftsteuer nicht erhöhen werden.

Die Kommunisten werden bei der Etatsberatung und den Steuerfragen rücksichtslos das arbeitserfindliche Gesicht des Etats vornehmlich keine imperialistischen Aufstellungsforderungen und steuerlich keine Massenbelastungen aufzeigen. Die deutsche Arbeiterschaft muß in einer gewaltigen Protestwelle zum Ausdruck bringen, daß sie gegen diese Schandtat des Sozialdemokraten Hilferding und hinter den kommunistischen Forderungen steht.

### 4 Millionen Arbeiter vor dem Lohnkampf

Berlin, 12. Januar. (Eigene Drahtmeldung.)

Wie der gewerkschaftliche Pressedienst des Gewerkschaftsbundes der Angestellten mittelt, laufen bis Ende Juni dieses Jahres 297 Lohnkämpfe für fast 4 Millionen Arbeiter.

Im Januar verlieren 13 Tarife, die sich hauptsächlich auf Reichsbahn, Reichsverwaltung und die württembergische Metallindustrie erstrecken, ihre Gültigkeit. Im Februar werden vor allem die Holz- und Textilindustrie betroffen. Die höchste Zahl der Kündigungen, nämlich 152, ist im März fällig.

## Außenpolitische Wochenschau

Brandherd Balkan — Friedenshort Sowjetunion

Der Balkan ist ein alter nie erlöschender Herd von Kriegen und Unruhen in Europa. Ständig tobten die Kämpfe der herrschenden Klassen in den Balkanstaaten um die Erweiterung der Grenzen auf Kosten der anderen und um die Ausplünderung der Gebiete. Ein wilder Balkankrieg war das Vorbild des Weltkrieges. Schon damals hatten die Großmächte ihre Hände im Spiel und waren die Hauptmächte der „onstika“. Das zeigte sich deutlich in der Krise an „Ählyl der Annerion Bosnien-Herzegowinas durch Oesterreich-Ungarn (1908), die Rußland auf den

Plan tief. Der Krieg wurde damals aufgeschoben, aber nicht aufgehoben. Tatsächlich entzündete sich dann, wie jedermann weiß, der Weltbrand an dem brutalen Ultimatum der Oesterreich-ungarischen Imperialisten an Serbien.

Der Weltkrieg hat die Grenzen auch der Balkanstaaten gründlich verändert. Süd-Slawen und Rumänen wurden dank der großen und teilweise reichen Gebiete, die sie einheimlich konnten, zu kleinen Großmächten auf dem Balkan. Die Türkei wurde aus ihm vertrieben. Aber es trat keine innere Beruhigung ein. Die alten nationalen Kämpfe, speziell um Mazedonien, gingen erst recht weiter und sie wurden bereichert durch das Regime der nationalen Unterdrückung in den neu „eroberten“ Gebieten. Dazu kommen mächtige und andauernde Klassenkämpfe in den Balkanstaaten, die sich im letzten Jahrzehnt wiederholt zu revolutionären Aufständen zugespitzt haben, um dann durch den grausamen weißen Terror, der von bittorischen Peggierungen der Bourgeoisie ausgelöst wurde und wird, blutig erstickt zu werden.

Nach wie vor sind es die Großenmächte, die auf dem Balkan den Taktstock führen. Nur daß die Habsburger Monarchie und der russische Zarismus ausgefallen sind. Um so stärker war der Wettbewerb der einstigen Orientmächte, besonders Italiens, sich auf dem Balkan Vorkämpfer zu sichern. Bis vor nicht langer Zeit, als noch der britische und französische Imperialismus sich auf dem Balkan triffen, war Italien der Ischende Dritte. Mussolini konnte stolz seine Hand auf Albanien legen und sich dort, mittels seines Achmed Zogu, die Herrschaft sichern. Jugoslawiens Einfluss war, zumal wegen seiner inneren nationalen Kämpfe, fast auf den Nullpunkt gesunken, so daß sogar das verprügelte Bulgarien gegen sie auftrumpfen konnte. Die neue französisch-englische Entente hat hier, zum Verdruß Mussolinis, eine Wandlung herbeigeführt. Der Balkan soll „befriedet und konsolidiert“ werden, um ein tüchtiges militärisch brauchbares Instrument in den Händen der beiden Ententemächte zu sein, und zwar — darüber ist kein Zweifel möglich — gegen die Sowjetunion.

Die Errichtung der absolutistischen Diktatur in Jugoslawien ist zweifellos mit Wissen und Willen der französischen und britischen Regierungen erfolgt. Zwei Tage vor dem Staatsstreich sprach das französische Regierungsorgan, der Temps, ganz deutlich davon als dem einzigen Ausweg aus der Krise. Auch die Aufnahme des Staatsstreichs durch die Presse der französischen und britischen Imperialisten, die keinerlei Ueberraschung an den Tag gelegt hat, beweist das volle Einverständnis mit der Diktatur. Die französische Regierungs- und Presse, voran der Temps, klärt selbst. Hat doch das französische Finanzkapital, das in Jugoslawien starke Interessen hat, seinen Marinkowitsch und dessen Gruppe in der Regierung. Die englische Regierungs- und Presse, die

## Proteststurm gegen Börgiebel in Berlin

Berlin, 12. Januar. (Eigene Drahtmeldung.)

Das Verbot der Fern-Telegraphen-Verbindungen durch den sozialdemokratischen Polizeipräsidenten Börgiebel hat auf die Berliner Arbeiterschaft wie ein Blitzschlag gewirkt. Es gibt nur eine Stimme in den Betrieben, deren Belegschaften sich alle in der Forderung nach sofortiger Aufhebung des kleinen Belagerungszustandes in Berlin und des schändlichen Verbots der geschlossenen Gewerkschaftsorganisation einig sind. Aus der Reihe der Protestresolutionen der Großbetriebe veröffentlicht die Käte Fahne heute folgende: Eine Verammlung der freigewerkschaftlichen Metallarbeiter des Betriebes Lorenz-Tempelhof, die Belegschaft der AG-Farbenindustrie AG Werk Treptow, der Arbeiter der Firma Ludwig Döwe, Saitenstraße, die freigewerkschaftliche Mitgliederversammlung des Elmo-Werkes bei Siemens, die unter Anwesenheit des DMR-Bezirksleiters tagte, der Betriebsrat der AEG-Turbine, die Belegschaften der Hochbahnsignalwerkerei 3 und Saitenwerkerei, die zu 100 Prozent freigewerkschaftlich organisierte Belegschaft der Firma Heinrich Uhrmacher, Arbeit für Zentralheizung, die Belegschaftsversammlung der stillgelegten Lederfabrik Salomon, Treptow, der Arbeiter der Verbandstofffabrik Hahnemann.

Ein Kommentar zu dieser Meldung erhebt sich. Das „Friedenswort“ des Völkerverbundes wird immer offensichtlicher zur sanktionierten Kriegsgründung für englische Ostarien und Agenten.

### Zeichensänder



### Munitionstransporte gegen China

im Einverständnis mit dem Völkerverbund!

Die bürgerliche Tesunion meldet aus London: Wie der „Evening Standard“ berichtet, sind gegenwärtig Vorbereitungen für eine Verschiffung von 12 000 Tonnen Munition von Rotterdam nach Nordchina im Gange. Bei dieser Munitionverschiffung soll es sich um Gegenstände zu früheren Munitionsendungen um eine vom Völkerverbund gebilligte Sendung handeln. Der Empfänger der Munition wird nicht genannt. Es wird nur betont, daß die Munition zur „Wahrheitshaltung von Recht und Ordnung“ bestimmt sei.

Sie sich  
Pinsel  
Pescher  
acke  
Zehntel  
Hräder  
waren  
Böhna  
Hrst  
men-  
rode  
Munitionstransporte gegen China





Wer Sorgen nur und Mühe hat, wer stets mit Arbeit sich begnügt, der lache sich einmal recht satt — ein Monat Volkszeitung genügt.

Ob „Vulgarblätter“, ob der „Simpl“, die schreiben doch nur ernste Sachen. Doch lies nur den kleinen wackeligen „Simpl vom Weltinoplag“ und du mußt lachen.

Und Gröschl frohlockt, reißt sich die Hände: „Heil Hindenburg und Ebert Reich!“ Er greift die Feder und beschneidet verärgert er tödlich Witz auf Witz...

„Großes Durcheinander bei den Kommunisten“, auch „Brandier bleibt“, „Der Kubel rollt“, „Der abgelebte Lebn“, „Diktatur der Bolschewisten“, „Hochverratlich“ — für ihn pures Gold.

„Brügelverbände“, „Kommunistischer Galgen“, „Der Maulkorb“, „Tschel“, „Korruption“, „Hamburger Stadtrat“, „Frei, frei Galgen“, „Dösch“, „Spaltung“, „Eigentradition“.

So schreibt er Witz auf Witz in seiner Presse, sonst geht ihm Geist in seinem Haus; mit richtig aufgeflossener Fresse sitzt er die Kommunisten an.

Rätselhafte Blutspuren

Als am 8. Januar gegen 11:30 nachmittags der Inhaber eines Reparaturwerkstatts auf der Stephansstraße nachmals in eine Werkstatt zurückkam, bemerkte er auf dem Fußboden zwei große Blutlachen.

Ein Unheil

Das am 5. Januar mittags verjagt, sich in dem Keller eines Hauses auf der Gumpertstraße in scheinbar harmloser Weise an einem achtjährigen Schulmädchen zu vergewaltigen.

„Was bringen die Sterne im neuen Jahr?“ Bei jedem neuen Umlauf um die Sonne bringt uns die Erde den ewigen Rhythmus der vier Jahreszeiten, doch anders als in jedem vergangenen Jahre zeigt sich die Stellung der Planeten und damit ihre Beobachtungsmöglichkeit.

Im Planetarium soll ab Sonntag den 13. Januar täglich um 18 und 17 1/2 Uhr gezeigt werden, was das Jahr 1929 dem Sternzeichende am Planeten- und Fixsternhimmel bringt.

Erich Pontos geht doch!

Unsere Informationen, die wir schon vor einem halben Jahr brachten und die seinerzeit von der Generalintendantin und von dem Künstler selbst demontiert wurden, erfüllen sich nunmehr. Erich Pontos geht. Nach seinem großen Erfolg in der Dreigroschenoper im Theater am Schiffbauerdamm wurde er (man kann nunmehr wohl ohne Propheet zu sein, hinzuzufügen: zu n ä h t) für sechs Monate der kommenden Spielzeit nach Berlin verpflichtet.

Antonia Dietrich vom Staatlichen Schauspielhaus wiederholte im Harmonieaal ihren Riesische-Abend, der durchwegs ein „Allo sprach Zaratskustra“ enthielt. — Friedrich Rühse wie Leffing, Sohn eines sächsischen Pflanzers, war nach 1848 der letzte in der Reihe der Modephilosophen, die nach dem Erscheinen des kommunistischen Manifestes 1848 für die philosophischen Bedürfnisse der Bourgeoisie sorgte.



Dresdner Zeitlupe  
Suppe aus dem „grünen Fonds“ / Was bringen die Schuposterne im neuen Jahr? / Puderball und Hungernde / Das SPD-Bodhbier

Nun haben auch die Stadtväter ihre erste offizielle Arbeit im neuen Jahre hinter sich, und — wahrhaftig! — sie war der im vergangenen Jahre geleisteten würdig. Zur Feier des Ereignisses wurde den hungernden und stierenden, erwerbslosen Demonstranten eine Suppe aus dem „grünen Fonds“ verabfolgt.

Die sächsische Landespolizeischule Weihen lacht häßlich (!) Bemerkte, die sich für den Polizeidienst eignen. Jungen Leuten (!) bietet sich bei Einstellung in die Landespolizeischule eine günstige Gelegenheit (!), in kurzer Zeit in eine Polizeibeamtenteile bei der sächsischen Schutzpolizei einzutreten.

Ein Stellungsbedingung: Ledig, vollendetes 18. bis 23. Lebensjahr; mindestens Vorbildung einer Volksschule; unbescholten und gut beleumundet (d. h. nicht im Verdacht der Kommunistenfreundschaft lebend); Größe 1.68; bei besonders kräftigem Körperbau ausnahmsweise auch 1.66 Meter. (L. S.)

Ja! Ja! Besonders kräftiger Körperbau — und dann immer feste druff auf das Proletariat. Im PV-Aufgebot muß sich das Proletariat dabei fest zusammenknechten in der SPD, um gegen die Schandurteile, die gegen seine Intelligen durchgeföhrt werden sollen kämpfen zu können.

Ist durchaus kein Karnevalsobjekt. Er ist der Baumström der Röhse und Döhlische, die den angekommenen Feindweibchen nur selten mit Mühe unterdrücken können, auch nicht wollen, weil sie ja als getreue Feindkollaborateure im bürgerlichen Staat stehen, diesen gegen die hungernden Proleten verteidigen müssen. Wie dieser

Staat der SPD-Führer aussieht, zeigen folgende Zeitungsnotizen: Die „Arbeiterstimme“ meldet am 8. 1. 29 von dem Kreistob einer Walschraue die von ihrem Hausmutter in den Tod getrieben wurde.

Montag Morgen 81. 12. 1928: „Wohn am Silvester“, „Hotel Prikol“ Silvesterball. Souper 35 Mark. Drei Kapellen. Damenpenden. „Hotel Eden“ Silvesterball. Souper 40 Mark. Tanzsportführungen sechs Kapellen fünf Tanzflächen Automobilenverkehr zwischen Edenhotel und Calanowa (Dietrichs Straße).

Wegen der „Kollage“ der deutschen Kapitalisten stimmte nicht nur im Reichstag die SPD gegen eine Winterbeihilfe für Erwerbslose, sondern lehnte auch im Dresdner Stadtparlament die Behandlung der Dringlichkeitsanträge ab. Sie haben Wichtigeres zu tun. Sie, die

SPD macht Propaganda für Bodhbier denn der sozialdemokratische „Eberwälder Volksbote“ bringt in seiner Nummer vom 2. Januar im lokalen Teil ein Gedicht, das für das geistige Niveau der heutigen SPD ein wahrlich herrliches Zeugnis darstellt.

„Der Hof ist da... Die Bodhbierzeit Uns jetzt erfreut Im neuen Jahr Im immerdar Ein guter Trank In jeder Stunde Dem kann wohl niemand widerstehen Berath darun nicht Die Stommtschiffpfligt Das edle Bier, Es tölet halter Dir jeden Schmerz, Erreut dein Herz! Da mußt auch du hingeh'n!“

ein dichterischer Philosoph, und das müßte eine Sprecherin wie Antonia Dietrich laßen. Aber ihr Wille zerbrach beinahe an dem Gefüge der Zaratskustrasphen. Er schwang sich auf in dem Wahn, da Zaratskustra den Seeharzen jenes dunkle Gleichnis von dem jungen Hirtin, dem die schwarze Schlange in den Schund kroch, bis er sich durch süßnen Witz befreite, erzählte. Hier liegt . . . einmal nur, aber auf der ganzen Linie die vom Stoff gepackte Sprecherin über die intellektuelle Frau, die sich auf ein verführerisch-fremdengefährliches Gebiet gewagt. Dennoch, Frau Dietrich: „Der Weikampf der Kunst ist vollendet, jetzt sollten wir uns das andere Ziel setzen, das noch kein Schilpe bei uns getroffen hat, ob auch da Wollon den Ruhm gewährt, den er dort nicht verlagte.“ Und um diese Worte in unserem, der Proletariats Sinne auszulegen, sei ein, wenn auch eigenwilliges . . . Gleichnis des Gleichnisses angebracht. — Der Hirt, das ist die erwachende und erstarrende Kraft des Hoffenbewußten Proletariats, die schwarze Schlange, die sich im Schund des Hirtin festzusetzen, ist das Aus- und Ausbreiten des Kapitalismus, der sich aber ist die revolutionäre Befreiungslust der „Herdenmenschen in Europa“, in Asien, in Afrika, in der ganzen Welt

Bern Schwarz (Staatsoper Wien) sang als Gast die „Ägyptische Helena“. Nach Elisabeth Reihnera und Rose Baulz-Dreelen nun die dritte Sängerin in dieser Partie. Kikara d Strach kann ich über mangelnde Village in der Dresdner Staatsoper nicht beklagen. Dafür fehlt es sonst in allen Enden, gibt es doch kaum eine anständige Aufführung dieses Intimites . . . ohne Gähle, während die bewährten Kräfte abwandern. Frau Schwarz erwiderte und überbot zum Teil ihre „königlichen Ahnmütter“ darsstellerisch folgte sie den Gedanken des „Dichter“ Albertine Hoffmannsdahl und machte sie antike Helena zur modernen Frauengestalt . . . wie bei der Zerfall des Bürgeriums als Typus hervorbringt. Damit wurde die Treibhausluft des letzten Strauß-Werkes besonders stimmungsvoll. [k.]

Der 2. Schubert-Abend von Elena Gerhardt war schwach besucht, was auf die Sängerin scheinbar etwas hemmend einwirkte, denn man vernahm das sonst strahlende Timbre und den mühelosen Ausgleich der Stimme. Dennoch bewährte sie im Laufe des Abends ihren Namen und zeigte, daß ihr Können auf beträchtlicher Höhe steht. Neben unbekannteren Liedern hielt sie mit dem „Wiegengied“, „Wohn in?“, „Die Krotell“ und „An die Musik“ Erfolg Conrad B. Vos erles am Flügel als vortrefflicher Begleiter.

Ung... Hunger... Arbeiter... Immer... Handen... fällungen... Kurzarbeiter... nicht über... ist die Pa... werkslo... voll oder... sinn der... Freiberger... Ihr Aufgab... die Beibe... jetz, wo es... Kampf zu... Teil der... Linie fortz... um ihr ar... Volkszeitun... prellen SP... Wochen Un... geben wille... Proletariat... die am 3... haltetunde... der Genosse... Saal auf... konnte die... Beramtun... haben mit... Ausdrucks... Unterstimm... Genosse... auf das be... kämpfe, lo... ebenmäßig... amingit, zu... Herrtramp... die Geburt... Interakti... Reaktion fe... Reichstag... Front gegen... Reaktion mi... heiterheit... ist als Re... tobe preis... Prindun u... nicht zu lä... ihren Klaf... sam in und... Peirelung... seitens der... getan, den... pannenheit... Koalition... Gesamtarbeit... die Gefolgs... mit den U... Paffenkamp... Reaktionen... fährungen z... Im 2. A... erläuterte... die unbedin... der Armen... fand noch... stimmige W... „In das... Die a... Erwerb... mit einer... die Erwe... lösen hat... Erwerb... bedinaten... forder 2... Im Na... Zum 1... Wann Spr... lammlung e... Mit perfän...



# Zehn Jahre nach den Januarämpfen 1919

Von Werner Hirsch

Wir haben die  
**Revolution gemacht**  
um den Krieg zu beenden!  
**Spartakus**  
will eine neue Revolution  
um einen  
neuen Krieg anzufangen!

Verlogenes Hetzplakat der Kaiser-Sozialisten

Am 10. November 1918 — einen Tag nach dem Zusammenbruch der wilhelminischen Monarchie und der Geburtstunde der deutschen Revolution schloß der Führer der deutschen Sozialdemokratie, Fritz Ebert, seinen Pakt mit den kaiserlichen Generalen Groener und Hindenburg. Das war der Auftakt zum Einbruch der Konterrevolution gegen die Arbeiterklasse. Am 6. Dezember fand das erste Vorpostengefecht statt: das Blutbad in der Chausseestraße, Ecke Invalidenstrasse. Am 23. und 24. Dezember 1918 folgte dann Eberts Weihnacht. Folgte der Rutsch der konterrevolutionären Regimenter auf Schloß und Marstall, wo die Koffmarminebrigade ihr Quartier hatte. Diese beiden ersten Anschläge scheiterten an der revolutionären Wachsamkeit der Arbeiter und Soldaten.

Das Jahr 1918 ging zu Ende. In den letzten drei Tagen des Dezember fand der Gründungsparlament der Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund) statt. Die drei Volksbeauftragten aus den Reihen der Unabhängigen Sozialdemokraten, Thälmann, Dietzmann und Barth, die bis dahin der Regierung der Gegenrevolution, den Ebert-Scheidemann-Landberg, als Kuschelgeschilde gedient hatten, wurden endlich aus der Regierung ausgeschlossen. Noske, bis dahin Gouverneur von Aitel, trat mit Wiffell in die Regierung ein.

Was in den ersten beiden Monaten nach Ausbruch der Revolution der Berliner Stadtkommandant und heutige sozialdemokratische Parteivorstand Welfel eingeleitet hatte — die Organisation der militärischen Konterrevolution, die Vorbereitung der großen Massenjägerei unter der Berliner Arbeiterklasse — das führte nun Gustav Noske in noch brutalerer und noch „großzügigerer“ Form zu Ende. Er zog in der Umgegend Berlins weitere Truppen zusammen, stellte Freiwilligenverbände aus monarchistischen Offizieren und Unteroffizieren, hakenkreuzförmigen Studenten und sonstigen Kleinbürgerlich-reaktionären Gesichter auf, bewaffnete die wenn auch nicht konterrevolutionäre Schicht verfeindeter sozialdemokratischer Arbeiter, die sogar zum bewaffneten Kampf gegen ihre eigenen revolutionären Klassenangehörigen auf der anderen Seite der Barrikade bereit waren.

Um die großartigen Vorbereitungen auszuwerten und mit Strömen vergessenen Arbeiterblutes erproben zu können, erfolgte am 4. Januar 1919 ein neuer mehrheitssozialdemokratischer Vorstoß. Der preussische Innenminister Hirsch erklärte den Genossen Emil Eichhorn, den damaligen Polizeipräsidenten, Mitglied der USV, und später Kommunist, für abgesetzt.

Auf diesen Vorstoß der Konterrevolution gegen die einzige Position, die der Berliner Arbeiterklasse von der ganzen Herrschaft des 9. November noch übriggeblieben war, antwortete die leidenschaftliche Empörung und der drohende Kampfwille der Arbeitermassen. Am 4. Januar beschloßen die revolutionären Obleute in Gemeinschaft mit den zwei Vertretern des Spartakusbundes, den Genossen Karl Liebknecht und Wilhelm Pieck, die an ihrer Sitzung teilnahmen, daß Eichhorn seinen Posten unter seinen Umständen räumen und daß der Kampf gegen die Provokation der Regierung bis zu deren Sturz geführt werden sollte.

Am 6. Januar marschierten die Berliner Arbeiter vom frühen Nachmittag an zu einer gewaltigen Demonstration auf,



Zeltungsbarrikade vor dem Mosse-Haus

die unter dem Schutz bewaffneter Stotrupps der Betriebe stattfand. Die demonstrierenden Arbeiter gingen zum Gegenangriff über und besetzten die Zeitungsgedäude des „Vorwärts“, der „Mitteln“, „Wolke“ und „Scherl“-Blätter und das „Wolfsche“ Telegraphenbüro. Am Abend des 5. Januar, eines Sonntags, wurde von den Obleuten ein Aktionsauschuss eingesetzt, dem auch die Vertreter der mit der revolutionären Arbeiterklasse sympathisierenden Truppeverbände angehörten.

Am 6. Januar rüstete man dann die revolutionären Arbeiter Berlins im Marstall, Schloß und Polizeipräsidium mit Waffen aus. Aus allen Betrieben Berlins strömten schon am Vormittag und in den frühen Mittagsstunden die Massen herbei, durchläßt von revolutionärer Kampfeschloussigkeit und leidenschaftlichem Willen zur Abrechnung mit den Ebert, Scheidemann, Noske. Die Massen wollten kämpfen und konnten kämpfen und siegen.

Die Voraussetzungen für die Vernichtung der konterrevolutionären Regierung waren in diesen Tagen — soweit das objektive Kräfteverhältnis in Frage stand — unzweifelhaft gegeben. Aber es fehlte die Führung, die die vorantretenden Massen und ihren revolutionären Talentschatz hätte organisiert, zusammenschweißen und systematisch einleiten können.

Es fehlte die revolutionäre Partei, die, gestützt auf den Kampfwillen der Massen, die „Kunst des Aufstands“ hätte beherrschen und praktisch zur Anwendung bringen müssen.

Der von den revolutionären Obleuten eingesetzte Aktionsauschuss erwies sich als unfähig zur Führung des bewaffneten



**Selbstverständlich!**

geht jeder Klassenbewußte Arbeiter am 20. Januar zur **EEK-Rundgebung** vorm. 10 Uhr, im **Zirkus Garrafani!**

Kaufstandes. Jene USV-Elemente, die in ihm den Ausschlag gaben, versagten restlos, schwannten zwischen dem revolutionären Druck der Massen, die kämpfen wollten, und den mehrheitssozialdemokratischen Heulern der Revolution mit einer Politik der Unentschlossenheit und der Kompromisse hin und her. Sie verhandelten mit der Regierung der Ebert-Scheidemann-Noske, sie vergeudeten kostbare Zeit mit Parlamentieren, während der untrügliche Instinkt der proletarischen Massen nach Taten verlangte.

Auch der vorantretende Ebert Karl Liebknecht und Wilhelm Pieck, der beiden Spartakusvertreter im Aktionsauschuss, vermochte die Schwächen und Schwankungen dieser kläglichen „Führung“ der Massen nicht auszumergen oder zu überwinden.

In der Zentrale der eben gegründeten KPD, des ehemaligen Spartakusbundes, gab es gewisse Meinungsverschiedenheiten in der Stellung zu den Januarämpfen. Rosa Luxemburg und Leo Jogiches mißbilligten die Teilnahme Liebknechts am Aktionsauschuss der zentralistischen Elemente und hatten hierin unzweifelhaft recht. Wenige Tage später erfolgte denn auch der demonstrative Austritt der beiden Genossen aus dem Aktionsauschuss.

Andererseits war die Stellung von Rosa und Leo zu dem Kampfsziel, das den Januarämpfen überhaupt zu sehen sei, den Kräfteverhältnissen und objektiven Möglichkeiten nicht angemessen. Wandte sich Rosa Luxemburg doch gegen die unmittelbare Lösung: Sturz der Regierung, die sie für verfrüht hielt. In dieser Frage entsprach das leidenschaftliche und kämpferische Temperament Karl Liebknechts sicherlich mehr den Erfordernissen der geschichtlichen Stunde.

Das zögernde und schwächliche Verhalten des unabhängigen sozialdemokratischen „Aktionsauschusses“ verschaffte dem Ebert und Noske die Atempause, deren sie bedurften. Am 11. Januar, nachdem genügend Regierungstruppen totzen-

triert waren, begann der Sturm der Noske-Garden auf die von den revolutionären Arbeitern besetzten Zeitungsgedäude im Zentrum Berlins, vor allem auf den „Vorwärts“, den der mehrheitssozialdemokratische Parteivorstand den Berliner Arbeitern während des Krieges mit Hilfe des Oberkommandos gestohlen, und den sich die Proleten nun zurückerobert hatten.

Die schändliche Bestialität der Noske-Garden bei der Eroberung des „Vorwärts“, die Erschießung der sieben „Vorwärts“-Parlamentäre aus den Reihen der revolutionären Arbeiter eröffnete in jenen Januartagen den Reigen blutdürstiger Mord-



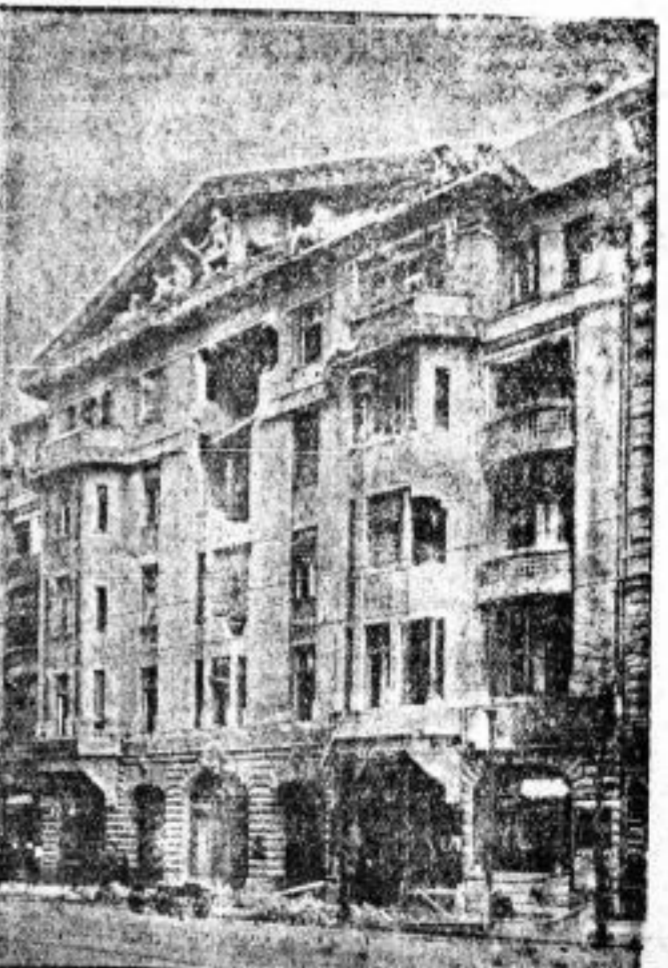
Am 5. Januar 1919 rief Spartakus in Berlin zu einer bewaffneten Demonstration auf. Hunderttausende folgten den revolutionären Parolen

latten der Regierungstruppen, die die Frucht der sozialdemokratisch-bürgerlichen Mord- und Pogromzüge gegen Spartakus und die revolutionären Arbeiter bildeten.

Bis zum 14. Januar zogen sich die Kämpfe um die Zeitungsgedäude und andere Stützpunkte, wie die Schönbauerstraße, hin. Allmählich wuchte die bewaffnete Arbeiterklasse der wohlgerüsteten und zielbewußt geführten Konterrevolution weichen. Diese Januariederlage des Berliner Proletariats war nicht zuletzt die Frucht jener defensiven Taktik des reinen Verteidigungskampfes, wie sie schon Karl Marx bei der Pariser Kommune als unzureichend verworfen hatte. Aber es fehlte eben jene Führung durch eine revolutionär entwickelte kommunistische Partei, die die Massen zum Angriff und zum Sieg führen konnte.

Die junge KPD konnte diese Aufgabe noch nicht bewältigen. Dennoch holte sie sich in diesen Kämpfen, kaum vierzehn Tage nach ihrer Gründung, die ersten heroischen revolutionären Verdienste. Denn wenn es auch Meinungsverschiedenheiten über die Bewertung des Kampfes geben mochte, in einem waren sich Karl wie Rosa dennoch einig: nachdem der Kampf da war und die Massen auf den Barrikaden standen, mußte die Partei der Revolution an der Spitze dieser Massen die Brüstung des Klassenfeindes bieten. Mühte die kommunistische Partei im Feuer des bewaffneten revolutionären Kampfes unerschrocken und vorbildlich ihre Pflicht erfüllen. Und sie tat es!

So bilden die Januarämpfe 1919 trotz aller Schwächen der revolutionären Bewegung, die noch darin zum Ausdruck kommen, dennoch einen unvergänglichen Abschnitt aus dem Aufstieg und der revolutionären Selbstverleibung unserer Partei. Sie sind ein Vermächtnis, das wir ehren, das für jeden von uns eine Mahnung sein muß, das damals begonnene Werk von Karl und Rosa zum siegreichen Ende zu führen!



Der zerschossene „Vorwärts“ nach der Wiedererobertung durch die Noske-Garden

## Hinein in die Avantgarde des Proletariats, die KPD!

Niedertrugte die brachien... perordnete... in der nach... daß der An... in dieser... schriftlich... erneuter G... trugte Gen... gegen die... haben in... Gemeindeg... lobung ih... ihren Stei... wurde der... Sebann... ordnete... über. Der... Gen. Soja... nicht das... geben. Die... innehatte... rechtigen... schlug des... führung ab... hierauf w... Stimmen... beim 1. St... fischen zup... Lukas mit... zur Sparta... wogenlinie... men der K... daß wir ein... non dem G... wenn aber... bewilligt... non der P... erneuernde... Vereingun... der Sachli... a g e l e h... mehrheit... über die... zugestimmt... bis Otern... hemilligt... werden id... Bewilligung... nom Pösp... tag erhalte... Organisiat... scheide, und... Frage. Es... gibt den B... ein derarti... fülligst... verzichtend... er sich für... gleich ab... Er beante... Antrag w... fild des K... non 50 R... wurde eben... eigenmächt... der Steine... genannt... erhaltu... beinhalten... mit 2 Pro... daß es in... Parteien z... trägt. Die... diese Darl... Mietzins... halb lehn... non der z... die ihr na... Wahlen h... Die Gemei... nehmend... beim Grun... meg gezei... bad lagen... lichen Ver... fönne, we... durchrefi... an eine f... lant. In... drinreude... Schritte u... Anordn... ausstübe... zugestimm... Einstellung... Genosse E... m ilers... Wohnun... idiales au... Raffen an... Maulkorb... man die... Ein Antr... neien wol... sammlung... Lukas be...



NEUGERSDORF

M. Göhde, Uhrmacher, Albersstr. 15

GUSTAV PENTER, Albersstraße

Robert Bundesmann, Ober-Zoo-Str. 4

Stadtparkasse NEUGERSDORF

Deutsches Kaufhaus

Aug. Kloth, Bürgerweg Nr. 23

Heinrich Schuster, Hauptstraße

Schuhhaus Emil Hartmann

O. Jul. Röhrig, Hauptstraße

Kurt Usemann

Fritz Lowke, Rosenstraße 7

Reinhold Fiedler

Paul Wagner

Hommel's Schokoladenhaus

Oskar Winkler, Bismarckstraße 4

Restaurant Hub 37 km

EMIL GUNDEL

Gas-, Wasser-, Heizungsanlagen

Richard Kolher

Martin Dollnik, Molkenstraße

Friedrich Saalze & Co

Richard Haase, Schillerstr.

Kreuz-Apotheke

Salomon, Filippisdorf

Hirsch-Lichtspiele

GUSTAV HILLE, Schulstraße 17

„Wachtschenke“

OTTO WENZKE, Am Bahnhof

Fr. Hugo Mähle, Volksbadstraße

Vogel'sche Gardinen

Wühlmohrmann, Wassergraben

Adolf Schuster, Albersstraße 32

Restaurant „Schweizerhaus“

Leser! beruft Euch bei Einkaufen auf die Arbeiterstimme!

Hotel Kretscham

PAUL SCHNEIDER, Hauptstraße 42

Felnbäckerei und Konditorei

Max Köhler, Hauptstr. 100

Hedwig Wendler

Fa. R. Wünsche (Inh. Richard Albers)

Mineralwasserfabrik

Hollmann, Oberer Stadteil 156

Reinhold Schäfer, Hauptstr. 57

Johannes-Apotheke

Broi-, Weiß- u. Feinbäckerei

Walter Lieber

Friedrich Kolbe, Hauptstr. 33

Arthur Neltsch, Hauptstr. 51

Algem. Konsumvereinigung

Oswald Maywald, Hauptstr. 63 b

Alwin Hempel, Marktplatz

Gasthaus Weintraube

Emil Erdmann, Mittelstraße

Max Cohn, Hauptstraße 20

Kaffeerösterei u. Kolonialwaren

Trinkt die erstklassigen Biere

Vogtl. Gardinen

Robfleisch- u. Wurstwaren

Molkerei Bautzen - Seidau

Wäsche-Spezial-Geschäft

Sparen Sie regelmäßig

Eisenwaren

Paul Seidler, Arab. Lauenstraße 16

Johannes Reich, Reichenstraße 10

Broi-, Weiß- u. Feinbäckerei

Tabak- und Schreibwaren

Glas / Porzellanwaren

Otto Salge / Kolonialwaren

Alwin Pech

Hüte / Mützen / Pelzwaren

Fischhaus „Nordsee“

Paul Härtwig, Seibergasse 7

RECH. FRENZEL, G. überstraße 2

Markthalle

Drogerie und Photo-Werkzeug

Walter Hofmann, Löhnerstraße 17

J. Hampel, Kessestr. 11

Otto Hoyer

Kleiderstoffe und Konfektion

Lebensmittel

Zuger, Zugerstr.

Paul Hartmann

Otto Schmalzer

Gardinen

Billigste Bezugsquelle für Damen-

Willy Roschig, Langestraße 35

Gustav Böhm, Knochenstraße 34

HERMANN ZIRNBERG

Emil Fiedler, Böhmisches Straße 3

OTTO SCHULZE, Markt 9

MARKT DROGERIE

Friedrich Schade & Sohn

G. Pschichholz, Markt

Hilbert Riegmund, Heilswälder Str. 11

WERNER PRINZ, Markt 26

August Posselt

Dampfmothel Ostritz

Konfektionshaus Wöhni

Alfred Höpfer

WERNER ROTHMANN, Nr. 193

EMM O BRIE, Nr. 259

Max Hoffmann

Emil Joßel, Siedling Nr. 522 d

Hermann Lange, Siedling Nr. 522 e

Taubmanns Restaurant

Paul Michelsch

Otto Lehmann

Max Kretschmar

G. Pfeiffer

ROBERT GLAUSCH, Nr. 354

Eisriegelgeschäft GÖTTICHER

Gasthaus HÄNSCH, Nr. 173

Gastwirtschaft und Fleischerei

Zum Sandberg

JULIUS KLING

R. BUDER

Konditorei

Kretscham

Schwitke Ww. Nachl.

Musik-Klein

Julius Ehrentraut & Co.

Konditorei und Café

FRITZ LEHMANN

PAUL WEIGELT









# Raus

Raus mit den alten Preisen - - - jetzt regieren die gewaltig herabgesetzten Preise unseres grandiosen

## INVENTUR-AUSVERKAUF

Das bedeutet, daß Sie selbst das Schönste und Beste aus unserem Hause für himmlisch wenig Geld kaufen können. Denn Platz muß werden, koste es was es wolle!

**Dienstag, den 15. Januar, 9 Uhr**

beginnt der Verkauf! Seien Sie beizeiten bei uns!

**MESSOW & WALDSCHMIDT**  
WILSDRUFFER STRASSE

# Werkstätige am Radio-Hörer

**Erleichterte Zahlungen für Radio-Artikel und Apparate**  
bei niedrigsten Preisen gewährt

**Funkhaus Zentrum**  
Marienstraße 50 / Ruf 26303

**RADIO-ZENTRALE**  
O. Grohmann, Reifbahnstraße 3  
Das Geschäft für den Arbeiter

**RADIO-WAGNER**  
Schäferstraße 6  
bringt die neuen Volksempfänger W. 30.90 einzahl. 3 Raten / Fernempfang ohne Zuschlag oder Akku oder Anodenhalter

**Leser der Arbeiterstimme**  
deckt ihren Radiobedarf bei den Inserenten dieses Blattes

**Akkumulatoren-Station**  
Emil Luscher  
Oschalzer Str. 17

**Metalwaren-Lucius Dresden-A.**  
Große Zwingstraße 4  
Spielwaren  
alleiniger Fachmann / Überwachungs-Garantie / Lackarbeiten / Schöne, preiswerte Ersatz- u. Einzelteile  
Radio - Werkzeuge / Lade-Anlagen

**Radio - Seimann**  
19 Rosenstraße 19  
Telefon 29971  
**Radio-Anlagen Einzelteile**  
Erprobte Fachleute stellen jeden zufrieden

**Rundfunkhaus Kunath**  
Bautzner Straße 8  
Leutsprecheranlagen für Orts- und Fernempfang / Hochfrequenz / Überwachung von Anlagen / Akkumulatorstation  
Spezialität: Siemens-Anodenbatterien u. Einzelheiten

**Rundfunkprogramm**  
Montag den 13. Januar  
9. Kategorie: 11: Regelmäßige Sendungen des Einzelbildes I. 11,30: Die Bedeutung und Entwicklung der internationalen Wirtschaftspolitik I. 12: Weltliche Stunde. 13: Zeitungs- u. Schriftleitertage. 14,30: Der Weltkrieg. 17: Was bedeutet Dorn. 18,30: Zeitungs- u. Schriftleitertage. 19,30: Das Weltliche Weltbild. Der Partisanismus und die englische Kultur. I: Die Wurzeln des Partisanismus. 20: Die Brüder Karamasch und August Wilhelm Schlegel. 20,30: Der Witz. 21,15: Preisberichte und Sportnachrichten. 21,30: Nachrichten. 22,30: Nachrichten.  
Montag den 14. Januar  
18,30: Zeitliche Nachrichten. 19,30: Weiterausgabe von Zeitungs- u. Schriftleitertage. 20: Nachrichten. 21,30: Nachrichten. 22,30: Nachrichten.  
Montag den 15. Januar  
18,30: Nachrichten. 19,30: Nachrichten. 20,30: Nachrichten. 21,30: Nachrichten. 22,30: Nachrichten.

**Wieder am billigsten zum Selbstbau**

Leutsprecher-Magnetsysteme Mk. 6,50  
Leutsprecher-Membranen ... Mk. -60  
Magnetnadeln ..... Mk. -35

Komplette Anlagen / Bequeme Teilzahlung

**RADIO-GASSER**  
Dresden-A., Große Zwingstraße 5 / Am Postplatz  
Telefon 27302

**Werkstätige Rundfunkhörer!**  
Eure Interessen vertritt der Arbeiter-Radio-Bund  
Werdet Mitglied!  
Heim: Große Meißner Straße 9, I. - Fernsprecher 50704

**Achtung!**  
**Radiohaus Bräntner**  
bietet Ihnen in der Verkaufsgemeinschaft I. W. Lempadius Radioanlagen, auf Teilzahlungen / Vorführung unverbindlich!  
Marschallstraße 26 / Jahrstraße 3

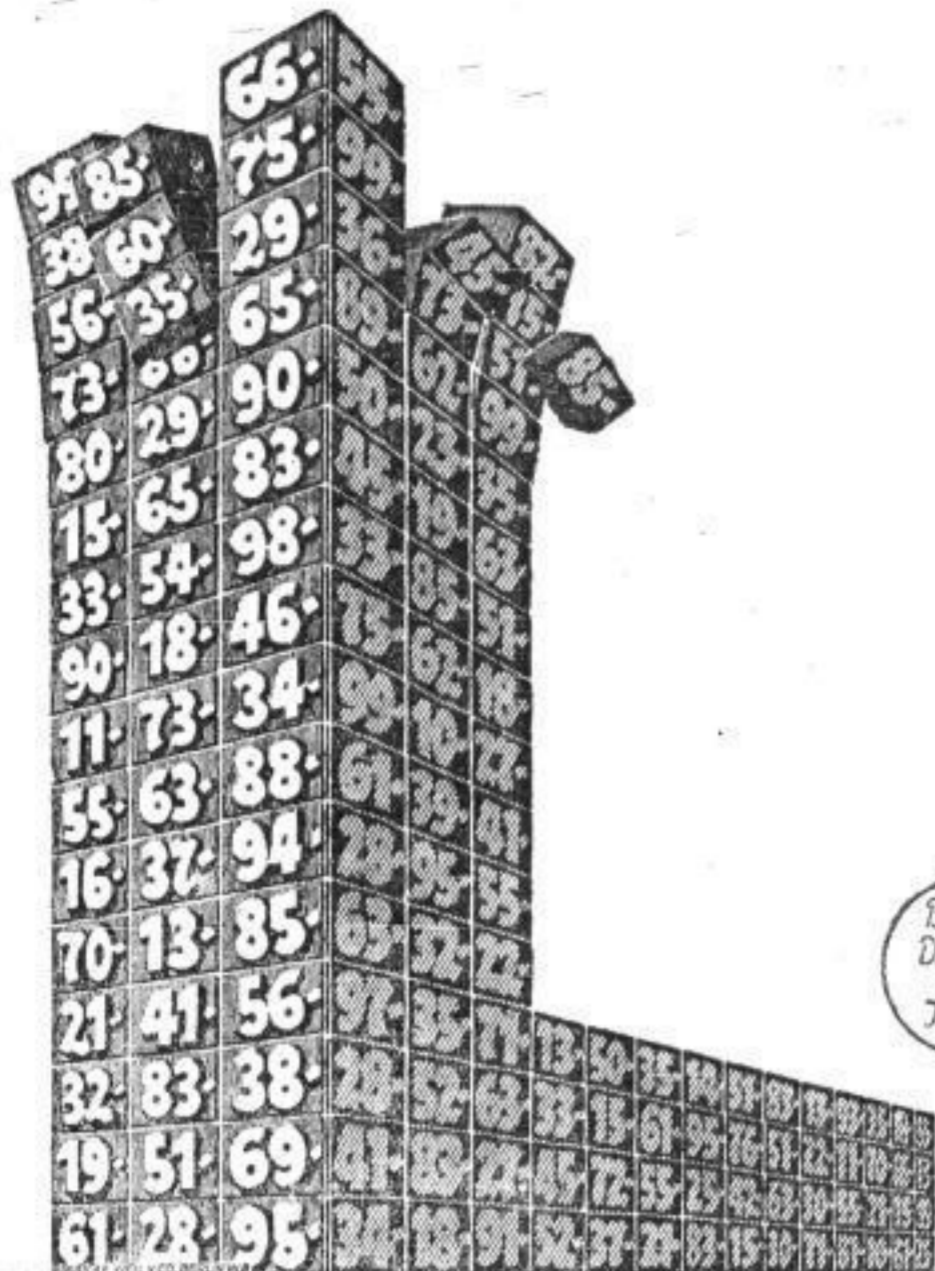
**Wollen Sie Erfolge erzielen, dann kaufen Sie**  
beste Qualität bei niedrigsten Preisen nur bei

**Radio-Schnorr**  
Pirnaische Straße 11 / Telefon 23955  
2. Geschäft: Marschall-, Ecke Schulgutstraße  
Telefon 23955  
Besuchen Sie bitte unseren **Vorführungsraum** Marschall-, Ecke Schulgutstraße - Interessenten erhalten Katalog gratis

**ARBEITER-RADIO-BASTLER**  
kauft sämtlichen Radio-Zubehör bei den Inserenten der Arbeiterstimme

Die Einkaufsquelle aller Arbeiterbastler ist bei

**Althus-Radio-Vertrieb**  
Dresden-A., Große Meißner Straße 9  
Reparaturen, Akku-Ladestation - Ruf 50704



Beginn:  
Dienstag  
15.  
Januar

**Das Preisgebäude wankt!**  
Unter dem Zwange zur Lageräumung zerbrechen die früheren Preise.

**In Inventur-Ausverkauf**  
ist eine starke Verbilligung der Waren auf der ganzen Linie durchgeführt!

**Reka**  
RESIDENZ KAUFHAUS

**Spezial-Strümpfe**

- Feodora**  
Unser Spezialstrumpf „Feodora“, ps. Seidenlor, Doppels. u. Hochferse, schwz. u. mod. Farb., Paar. **2<sup>25</sup>**
- Sonja**  
Unser Spezialstrumpf „Sonja“, prima fein lüftiger Seidenll., m. Doppels u. Hochfers., schöne Farb., Paar. **2<sup>50</sup>**
- Violetta**  
Unser Spezialstrumpf „Violetta“, kräftiges Seidenlor, mit Doppelsohle u. Hochferse, schwarz, Paar... **2<sup>50</sup>**
- VeraSilk**  
Unser Spezialstrumpf „Vera Silk“, Kunstplattiert, m. Doppels u. Hochferse, schwz. u. mod. Farb., Paar. **4<sup>25</sup>**

Ausgestellt im Schaufenster der Schreiber-gasse  
Zahlung kann erfolgen bei Kauf der Ware unter Kürzung von 1% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten  
Unsre Versandabteilung erledigt für auswärtige Kunden umgehend alle Bestellungen, Erfüllungsart Dresden / Fernverkehr: 21038, 21138; Ortsverkehr: 25321, 22898

**RENNER**  
AM ALTMARKT

Fleischer: Hermann Sell  
Radeberg, Markt 5/6/7

Schuhreparaturwerkstatt  
empfehl. sich der Arbeitersch. Sp. u. Umkleehilf. — Radeberg, Mühlstraße 1

Abonniert die  
Arbeiterfilme

Radeberg  
Täglich frisch, Fisch  
empfehlen zu Tagespreisen  
Fischhallen Radeberg

Dampfbäckerei Max Schreiber  
empfehl. sich der Arbeitersch.  
Radeberg, Mühlstraße 18.

- Tag-Bemden: 28
- Damen-Strümpfe: 29
- Hosenträger: 45
- Schlüpfer: 38
- Hemd-Rosen: 98
- Prinze-Rodi: 1<sup>50</sup>

- Damen-Strümpfe: 1<sup>45</sup>
- Damen-Strümpfe: 1<sup>05</sup>
- Reinwollener Pullover: 1<sup>05</sup>
- Reinwollen. Pullover: 2<sup>25</sup>

Sensationeller Inventur-Ausverkauf

**Eine ganze Stadt spricht davon!**

<b>Oberhemd</b> ps. Zepph., tafelfran- lechtig, bildschön, mod. Muster Stück <b>2<sup>65</sup></b>	<b>Bettuch</b> 2,20 m lang, ps. Lina- mit Hochsom., gute be- währte Qualität Stück <b>2<sup>95</sup></b>	<b>Paradekissen</b> prima Stoffqualität, mit breitem Dekorstreifen Stück <b>1<sup>15</sup></b>	<b>Garnitur Gardinen</b> 3 teilig, bündchen Garnitur <b>2<sup>45</sup></b>	<b>Damen-Strickjacke</b> mit feiner Wolle mit beide, mit ger- oben Tischbezug Stück <b>8<sup>85</sup></b>	<b>Garnitur Stangen- leinen</b> 1 Garnitur, 2 Kissen, ps. Dekorieren Stück <b>9<sup>75</sup></b>
<b>Kanzhemd</b> prima Wäscheoff., neue Kantöse, m. Manschetten Stück <b>3<sup>95</sup></b>	<b>Garnitur Bettwäsche</b> schö. gestickt, 1 Decke 1 Kissen gest., 1 Kissen- besteck Garnitur <b>5<sup>95</sup></b>	<b>Stores</b> in Plüsch mit breitem Bleiste Stück <b>98</b>	<b>50</b> Spar- marken- Reifen	<b>Wäsche- u. Baumwollhaus</b> <b>Frauenneck</b> Schössergasse 9 am Altmarkt	

- Rodel-Garnitur: 3<sup>00</sup>
- Damen-Pullover: 2<sup>75</sup>
- Damen-weste: 3<sup>85</sup>
- Damen-Pullover: 4<sup>85</sup>

Bis einschli. Montag eine lustige Woche



Ein überaus interessantes Spiel von Liebe und Heirat, bei dem die bekanntesten und erfolgreichsten Operetten von Walter Kollo

Ort der Handlung:  
Der Badestrand von Seinsende

Die Hauptpersonen der lustigen Handlung sind:

**Gräfin Justus von Hagenau**  
eine alte, adeliche und aristokratische Dame, die in der Welt der Adligen zu Hause ist

**Ralph Arthur Roberts**  
ein junger Mann, ein großer, verliebter, romantischer, idealistischer, idealistischer Mann

**Werner Fuettner**  
ein junger Mann, ein großer, verliebter, romantischer, idealistischer, idealistischer Mann

**Gräfin Karla von Kesselstein**  
eine junge, adeliche und aristokratische Dame, die in der Welt der Adligen zu Hause ist

**Hanni Welke**  
eine junge, adeliche und aristokratische Dame, die in der Welt der Adligen zu Hause ist

**Komtesse Julia v. Kesselstein**  
eine junge, adeliche und aristokratische Dame, die in der Welt der Adligen zu Hause ist

**Dina Gralla**  
eine junge, adeliche und aristokratische Dame, die in der Welt der Adligen zu Hause ist

**Heiratsvermittler Schornstein**  
ein junger Mann, ein großer, verliebter, romantischer, idealistischer, idealistischer Mann

**Max Ehrlich**  
ein junger Mann, ein großer, verliebter, romantischer, idealistischer, idealistischer Mann

U.T.-Lichtspiele bis einschli. Dienstag. Das große deutsche Lustspiel: **Hurra! Ich lebe!**

Wochentags: 16, 18, 19 und 20.30 Uhr  
Sonntags: 15, 17, 19 und 21 Uhr

**Dienstag, 15. Januar**

früh 9 Uhr gehts los!

Der billige Reisen-Inventur-  
**Ausverkauf**

im Spezial-Kaufhaus zur

**Glocke**

25 Annenstraße 25

direkt a. d. Annenkirche  
bietet jedermann ganz

gewaltige Vorteile!

Bis 50% Rabatt Bis 60% Rabatt

- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| Herrenanzüge    | Herrenhosen    |
| Herrenmäntel    | Arbeitschies   |
| Dunkle Paletots | Manch. Hosen   |
| Wederjassen     | Brecherhosen   |
| Winterjoppen    | Kinderranzüge  |
| Holzner Mäntel  | Windermäntel   |
| Windjacken      | Berufskleidung |
| Elag. Hosen     | Sportchies     |

**Wo?**  
ist das beliebteste  
Bier- und Speisefest  
Zimmer im  
**Bittorialeller**  
Weissenhausstraße 26  
Täglich Rühnkerzen  
Mitbringen von  
60 Pfennig an

**Volkshaus-Ost Sriesen**  
Schandauer Straße 13, Ecke Altenberger Straße  
für gute Speisen und Getränke  
ist bestens gesorgt

**Lindengarten**  
zu Rähnitz • Endstation der Linie 7  
Jeden Sonntag

**öffentl. Ballmusik**  
**Kulmbacher Reichelbräu**  
Pirna, Lange Straße  
Ausschank **echter** und **biestig** Bier  
Hochachtungsvoll **Paul Michael**

**Bergrestaurant Pirna**  
Jeden Sonntag und Sonntag

**Großer öffentlicher Ball**  
Hinzul. jedesmal ein  
der Bergwirt



Beginn unseres  
**Inventur-  
Ausverkaufs**  
Dienstag den  
**15. Januar 9 Uhr**  
unerreicht billig  
FÜR SCHLÄNKE UND STÄRKE

**Goldmann**  
GROSSTES DAMENKONFEKTIONSHAUS AM PLATZE  
DRESDEN-ALTMARKT

Reifeleinlauf  
Annahme  
**FELLE**  
gerbt, färbt  
Reifeleider Straße 21

**Chr. Roscher**  
Kolonialwaren  
Feinkosthandel  
Zschschwitz, Peterswalder  
Landstraße/Elksausstraße  
für jeden Mann / 5% Rabatt

**Allerfeinste**  
Butter Stück 1.05 Mk.  
**Quark Pfund 30 Pf.**  
**Frische Eier Stück 12 Pf.**

**Möbel-Lager**  
Richard Weber, Laubegaster Ufer 28

Teppiche  
Vorläufer  
Teppich  
Teppich  
Cocos  
Teppich  
Teppich  
Teppich  
Ewald Kluge, Pirna, Lange Straße 17

**Cl. Menzer**  
Poister- und Lederwaren  
Pirna-Copitz, Oberplatz Nr. 12  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
Paul Patzig, Liebelhaleer Straße 2

**INVENTUR-AUSVERKAUF**



Sehr preiswerter Spangenschuh für den täglichen Gebrauch 4.90



Lackspangenschuh. Unvergrößerter Schlag! Mit Ziernoppen und Komieabsatz 6.90



Voll Spangenschuh mit Komieabsatz, matte - beige - gelb - schwarze u. moderebraun 7.90

**Jetzt ist die Auswahl am größten!**

Schw. Wildleder Damen-Spangenschuhe mit sparter Lackbordüre	9.80	Herren-Schnürstiefel, Rindbox, Strapazier- Qualität	8.90
Echt Boxkalf Damen-Spangenschuhe m. Laufabsatz	9.80	Herren Halbschuh, echt Rindbox, Orig.-Good.-W.	12.50
Mädch.-Spangenschuhe gefl. Form 34-36 90, 31-33 6.30, 20-20.5 90, 27-28	5.50	Strapazierstele Schulstiefel für Knaben, Rindbox, Gr. 34-35 8.40, 31-33 7.90, 29-30 7.40	6.90
Braun. Mädch.-Spangenschuhe, Rindbox beliebt, Artikel, 81-85 7.90, 27-28	6.90	Kinder-Spangenschuhem Absatz. 25-30 3.90, 29-34	3.90
Auch <b>Liwera-Strümpfe</b> billiger		Liwera „Special“, feinste Bem-bergeide	2.25
Feiner Damenstrümpf, Make-Finisch	0.95	Liwera „Fracht“, Fein m. Seide	3.95
Liwera „Stern“, prima Wasch-seide	1.95	Liwera „Silber“, feinst. Wasch-seide	2.30
Damenstrümpf, Wolle mit Seide	2.45	Liwera-Herren-jocken ein-farbig und gemustert	0.95

Restposten und Einzelpaare sehr preiswert



Breite am. Trotteurform mit Zebra-rend aus schw. Rindbox. Die gl. Aus-führung in braun Rindbox 11.90



**Tack**  
& CIE A-G. BURG B.M.  
Verks.stelle Schuhwarenhau G. m. b. H. Dresden Johannstr. 21 Fernsprecher 15115



Konsumverein Vorwärts



# SAISON Ausverkauf

vom 15. bis 28. Januar 1929

In  
allen Abteilungen

bieten wir nur

## Qualitätswaren

in größter Auswahl

zu niedrigsten

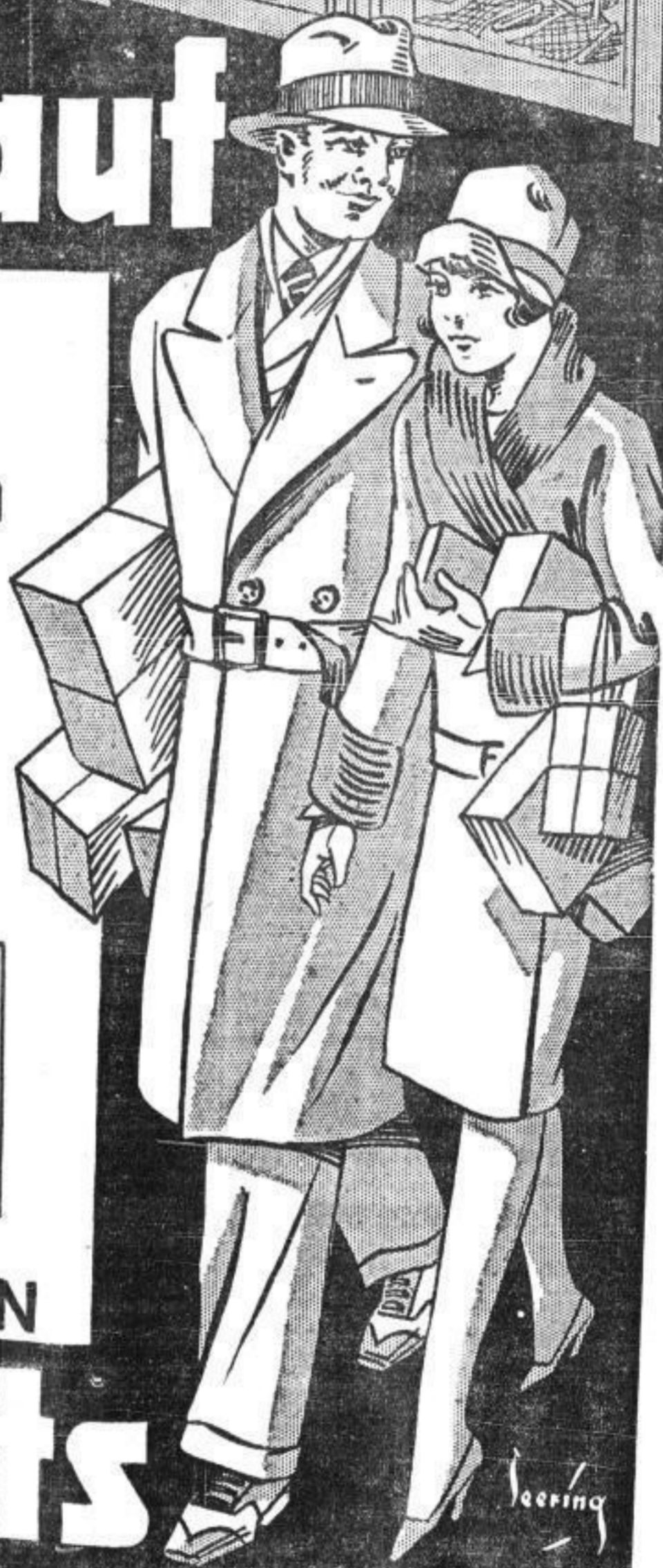
Preisen

Auf alle während des Ausverkaufs getätigten  
Einkäufe in Konfektions-, Textil-, Schuhwaren  
und Hausrat gewähren wir

### Doppelte Rückvergütung

KONSUMVEREIN

# Vorwärts



Tag  
Welt

Bezug  
Aufstellung  
Güterbahn  
Schriftliche  
Stimme

5.30

### Die

Der 5.  
namhafte  
Montag  
demokrat  
orden-Ein  
öffentlich  
des Eis  
gejagt hat  
schon in  
in der  
abwölgen  
verkauft  
mal nach  
beizidhaft  
über den  
beito beje  
der „Aben  
Veröffentl  
distretion

Es ist  
Hilfsding  
Man hebt  
Markt feig  
itische no  
steriums  
gemeien, d  
Schon das  
hüter sich  
zugeben.  
nahme, da  
jeht durch  
miniterium  
greiflich g  
eben aus

Die E  
herigen E  
ertrag nom  
dem Spiri  
herigen 27  
gewinnen.  
abgaben a  
welentfah  
geringe E  
soll zula

### Be

Das E  
durch den  
auf die Be  
Es gibt nur  
sich alle in  
Belagerung  
der gefch  
Reihe der  
Rote Fahne  
schäftliche  
Belegfalt  
beiterrat de  
schäftliche  
mens, die  
der Be-  
bahnfigural  
freigezeid  
Hrmetter,  
lung der  
beiterrat de

### Mu

Die hi  
Evening  
für eine  
dam nach  
lung soll  
um eine  
Empfänger  
betont, dah  
Ordnung